

Eingänge sind Übergänge

Veranstaltungen auf dem
Elias-, Trinitatis- und Johannisfriedhof Dresden
2025



„Eingänge sind Übergänge“

Liebe Dresdnerinnen, liebe Dresdner, liebe Gäste unserer Stadt,

2024 war für uns als Träger der drei Friedhöfe Elias-, Trinitatis- und Johannisfriedhof ein ganz besonderes und ereignisreiches Jahr.

Mit zahlreichen Veranstaltungen, welche auf unseren Friedhöfen dank dem Freundeskreis Trinitatis- und Johannisfriedhof und dem Förderverein Eliasfriedhof Dresden e.V. stattfinden konnten, würdigten wir den bedeutenden deutschen Maler Caspar David Friedrich.

Höhepunkte 2024 waren die Eröffnung unseres Begegnungszentrums im Mai auf dem Trinitatisfriedhof und die Einweihung des neuen Denkmals hinter der Grabstelle von C. D. Friedrich, an seinem 250. Geburtstag am 5. September.

Überwältigt sind wir von der Spendenbereitschaft vieler Menschen für das von uns beworbene Vorhaben, das mittlere Eingangstor des Trinitatisfriedhofs restaurieren zu lassen. Auch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz beteiligt sich finanziell an den dringend erforderlichen Restaurierungsarbeiten. Der mittlere Eingang des Trinitatisfriedhofs inspirierte C. D. Friedrich zu dem 1825 entstandenen, unvollendeten Bild „Der Friedhofseingang“.

Die Arbeiten werden in diesem Frühjahr beginnen und Ende August ihren Abschluss finden. Zum **Tag des offenen Denkmals im September** möchten wir Ihnen das Ergebnis präsentieren.

Ein weiterer Höhepunkt wird eine **Veranstaltung am 11. Juli auf dem Eliasfriedhof** sein. Wir begehen den 150. Todestag des Stadtrates, des Herausgeber des „Dresdner Anzeigers“ und wichtigen Mäzens unserer Stadt Justus Friedrich Güntz (1801-1875). In Planung sind ein Konzert, eine Ausstellung und weitere Aktivitäten. Seien Sie gespannt!

In dem vorliegenden Heft haben wir die zahlreichen Veranstaltungen auf unseren Friedhöfen zusammengestellt. Neben den **Führungen** wird es **Konzerte und Lesungen** geben und **jeden letzten Mittwoch im Monat begrüßen wir in unserem Begegnungszentrum Interessierte zum Austausch** bei einer Tasse Tee oder Kaffee zu selbst gebackenem Kuchen.

Wir wünschen Ihnen auch in diesem Jahr spannende, inspirierende und begegnungsreiche Stunden auf unseren Friedhöfen!

Unser herzlicher Dank gilt den vielen ehrenamtlich Mitwirkenden des Fördervereins Eliasfriedhof Dresden e.V. und des Freundeskreis Trinitatis- und Johannisfriedhof. Ohne sie könnten diese zahlreichen Veranstaltungen nicht stattfinden.

Ihre Friedhofsverwaltung des Elias-, Trinitatis- und Johannisfriedhofs zu Dresden

Adressen und Informationen zu den Friedhöfen und Akteuren

Ev.-Luth. Eliasfriedhof

Ziegelstraße 22 – 01067 Dresden

Straßenbahn: Linie 6, 8 und 13 Haltestelle Sachsenallee

Geöffnet nur zu Führungen und Sonderveranstaltungen.

www.eliasfriedhof.de | info@eliasfriedhof.de

Ev.-Luth. Trinitatisfriedhof

Fiedlerstraße 1 – 01307 Dresden

Straßenbahn: Linie 6 Haltestelle Trinitatisplatz

www.johannisfriedhof-dresden.de | info@johannisfriedhof-dresden.de

Ev.-Luth. Johannisfriedhof

Wehlener Straße 13 – 01279 Dresden

Straßenbahn: Linien 4 und 6 Haltestelle Johannisfriedhof

www.johannisfriedhof-dresden.de | info@johannisfriedhof-dresden.de

Öffnungszeiten des Trinitatis- und Johannisfriedhofs

Januar	8.00 – 16.30 Uhr
Februar	8.00 – 17.00 Uhr
März	8.00 – 18.00 Uhr
April	8.00 – 19.00 Uhr
Mai - August	8.00 – 20.00 Uhr
September	8.00 – 19.00 Uhr
Oktober	8.00 – 18.00 Uhr
November	8.00 – 17.00 Uhr
Dezember	8.00 – 16.30 Uhr

Öffnungszeiten des Eliasfriedhofs

Geöffnet von 11.4.–31.10.2025 freitags (außer Karfreitag) von 14.00–18.00 Uhr, ansonsten nur zu den Führungen und Sonderveranstaltungen.

Förderverein Eliasfriedhof Dresden e. V.

Der 1998 gegründete Förderverein Eliasfriedhof Dresden e. V. setzt sich für den Erhalt und die Pflege des Eliasfriedhofs ein. Er unterstützt ehrenamtlich den Eigentümer des Friedhofs, das Ärar des Elias-, Trinitatis- und Johannisfriedhofs zu Dresden. Ziel ist es, den Friedhof als einmaliges Kulturgut und bedeutendes Denkmal der Dresdner Stadtgeschichte sowie der Sepulkralkultur des 18./19. Jahrhunderts zu erhalten und für die Öffentlichkeit im Rahmen von Führungen und Veranstaltungen zugänglich zu machen. Die Mitglieder des Fördervereins engagieren sich außerdem in der Gartenpflege auf dem Friedhof oder recherchieren zu seiner Geschichte.

Adresse: Ziegelstraße 22, 01067 Dresden

Website: www.eliasfriedhof.de | E-Mail: info@eliasfriedhof.de

Freundeskreis Trinitatis- und Johannisfriedhof

Am 31. Oktober 2014 gründeten engagierte Bürgerinnen und Bürger den Freundeskreis Trinitatis- und Johannisfriedhof mit dem Ziel, den Friedhofsträger, das Ärar des Elias-, Trinitatis- und Johannisfriedhofs zu Dresden, beim Erhalt der beiden bewirtschafteten Friedhöfe zu unterstützen.

Zahlreiche Führungen zu unterschiedlichen Themen sind seitdem entstanden und werden angeboten. Vielfältige Veranstaltungen werden konzipiert und durchgeführt. Die seit 2023 bestehende Gärtnergruppe hat bereits mehrere Grabstellen gärtnerisch neu hergerichtet und kümmert sich auch um deren Pflege.

Website: www.freundeskreis-trinitatis-und-johannisfriedhof.de

E-Mail: kontakt@freundeskreis-trinitatis-und-johannisfriedhof.de

Hinweise zu den Veranstaltungen und Führungen

Eine Anmeldung zu den Führungen ist nicht notwendig, es sei denn, es wird im Programmheft darauf hingewiesen. Bei drohendem Starkregen und Unwetter finden keine Führungen statt. Aktuelles entnehmen Sie bitte den Webseiten.

Auf dem Eliasfriedhof wird vom Förderverein Eliasfriedhof Dresden e.V. ein Führungsbeitrag in Höhe von 8 € (ermäßigt 5 €) erhoben. Dieser kommt der Unterhaltung des Friedhofs zugute.

Auf dem Trinitatis- und Johannisfriedhof werden die Führungen und Veranstaltungen von ehrenamtlichen Mitgliedern des Freundeskreises Trinitatis- und Johannisfriedhof gestaltet. Die Führungen sind kostenfrei. Wir bitten jedoch um Spenden für unsere diesjährigen Förderprojekte.

Eine Spende in Höhe von 6 bis 8 Euro pro Person empfinden wir als angemessen. Wir danken Ihnen schon heute für Ihre Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit auf unseren Friedhöfen.

Zusätzliche Veranstaltungen, die nach Redaktionsschluss dieses Programmheftes geplant wurden, können Sie den angegebenen Webseiten entnehmen.

Ein Spendenaufruf für unser aktuelles Vorhaben auf dem Ev.-Luth. Johannisfriedhof

Der Freundeskreis Trinitatis- und Johannisfriedhof erforscht gerade, welche bekannten aber auch weniger bekannten Frauen auf dem Johannisfriedhof ihre letzte Ruhestätte fanden.

Es wurde bereits Erstaunliches herausgefunden!

2026 soll dazu ein neuer Friedhofsplan erscheinen, in dem u. a. die Ruhestätten der Olympiasiegerin Isolde Frölian (1908–1957), der Opernsängerin Marcella Sembrich (1858–1935) und der Bildhauerin und Medailleurin Juli Genthe (1869–1938) vermerkt sind.

Leider sind nicht alle Ruhestätten in einem guten Zustand, da sich viele im Eigentum der Friedhofsverwaltung befinden und für deren Pflege und Unterhaltung die Gelder fehlen.

Wir möchten 2025 im Rahmen unserer verschiedenen Veranstaltungen Spenden sammeln, um u.a. die Grabstelle von Julie Genthe gärtnerisch neu zu gestalten.

Die Kosten für die unterschiedlichen Arbeiten an den verschiedenen Grabstätten betragen voraussichtlich zwischen 4000 € und 5000 €. Wir hoffen, mit Ihrer Hilfe bereits im Herbst dieses Jahres tätig werden zu können.

Sie möchten uns bei diesem Vorhaben unterstützen? Wir freuen uns über jede Spende und stellen ab einer Höhe von 50 € selbstverständlich eine Spendenquittung aus. Bitte geben Sie dazu bei der Überweisung Ihre Adresse an.

Bank:	LKG Bank für Kirche und Diakonie
BIC:	GENODED1DKD
IBAN:	DE50 3506 0190 1602 4000 14
Verwendungszweck:	Frauen JoFh



*Ruhestätte von Julie Genthe auf dem Ev.-Luth. Johannisfriedhof
Foto Martin Kaden*

Ein Spendenaufruf für den Eliasfriedhof: Restaurierung Renaissance–Auferstehungsrelief

Der Förderverein des Eliasfriedhofs bittet um Spenden für die Gestaltung seines Torhauses.

Im Torhaus-Schwibbogen sollen zwei Reliefs aus der Renaissance angebracht werden, die ehemals das Torhaus des mit dem Eliasfriedhof in einer gemeinsamen Stiftung verbundenen Alten Johanniskirchhofs zierten.

Für die Restaurierung und den Einbau sind trotz Förderantrags Eigenmittel des Vereins in Höhe von aktuell 7.000 € erforderlich.

Es erwartet Sie dann im Eingang zum Eliasfriedhof als „Freilichtmuseum alter Grabmalkunst“ eine Renaissance-Relieftafel des Jüngsten Gerichtes von dem bedeutenden Dresdner Hofbildhauer Sebastian Walter (1576–1645).

In dramatischer Szenerie wird darin der Tag der Auferstehung mit Scheidung der Menschen, je nach ihrer Lebensgestaltung, in Himmel und Hölle dargestellt. Auf dem Friedhof begegnet den Besucherinnen und Besuchern dieses zentrale Motiv der christlichen Verantwortung und Zukunftshoffnung in Gestalt und Symbolik.

Sie möchten uns bei diesem Vorhaben unterstützen? Wir freuen uns über jede Spende und stellen ab einer Höhe von 50 € selbstverständlich eine Spendenquittung aus. Bitte geben Sie dazu bei der Überweisung Ihre Adresse an.

Empfänger:	Förderverein Eliasfriedhof Dresden e. V.
Bank:	Ostsächsische Sparkasse Dresden
BIC:	OSDDDE81XXX
IBAN:	DE92 8505 0300 3120 0003 44



*Renaissance-Relieftafel des Jüngsten Gerichtes vom
Dresdner Bildhauer Sebastian Walter, Foto: Matthias Voigt*



Herausragende Grabdenkmale des Johannisfriedhofs entdecken

Die Broschüre „Steine erzählen Geschichte(n)“ lädt dazu ein, die faszinierende Welt der national wertvollen Grabdenkmale des Johannisfriedhofs zu entdecken.

Basierend auf dem Gutachten des renommierten Kunsthistorikers Jörg Kuhn präsentiert sie eine sorgfältige Auswahl einzigartiger Kunstwerke. Meister ihres Fachs, darunter Robert Diez, Max Klinger und Paul Wallot, haben mit ihren Skulpturen und Entwürfen das eindrucksvolle Erscheinungsbild dieses besonderen Friedhofs geprägt.

In der Broschüre werden 23 herausragende Grabdenkmale mit eindrucksvollen Bildern und informativen Texten vorgestellt. Ergänzt wird dies durch spannende Einblicke in die Geschichte des Friedhofs, die prachtvolle Feierhalle und die verwendeten Grabmalgesteine. Ein praktischer, ausklappbarer Plan am Ende der Broschüre hilft dabei, die kunstvollen Denkmale vor Ort zu entdecken.

Die Broschüre ist für 9,90 Euro in der Friedhofsverwaltung oder auf unserer Webseite im Literaturshop erhältlich.

www.johannisfriedhof-dresden.de/literaturbestellung

Kennen Sie schon diese Themenpläne?

In unseren Verwaltungen und während der Öffnungszeiten unseres Begegnungszentrums erhalten Sie verschiedene Friedhofspläne zu unseren Friedhöfen.

In dem Plan „Bedeutende Persönlichkeiten und wertvolle Kulturdenkmale“ finden Sie 100 Grabstätten verschiedenster Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, Kunst und Kultur. Darunter findige Unternehmer und Fabrikanten, deren Produkte heute noch in unseren Haushalten zu finden sind. Zusätzlich sind die 23 national bedeutenden Einzeldenkmale, geschaffen von namhaften Architekten und Bildhauern, aufgeführt.

Musikalisch wird es im Plan „Bedeutende Persönlichkeiten der Musik“. In diesem sind nicht nur die Grabstätten berühmter Sängerinnen und Sänger aufgeführt, welche weltweit auf den Bühnen brillierten, sondern auch die Grabstätten berühmter Komponisten, Instrumentenbauer und Kantoren. Nicht zu vergessen die Grabstätten mit den verschiedensten musikalischen Motiven.

Anlässlich des 250. Geburtstages von Caspar David Friedrich im Jahr 2024 erschien ein gemeinsamer Plan des Elias- und des Trinitatisfriedhofs, der sich der Dresdner Stadtgesellschaft zur Zeit Friedrichs widmet.

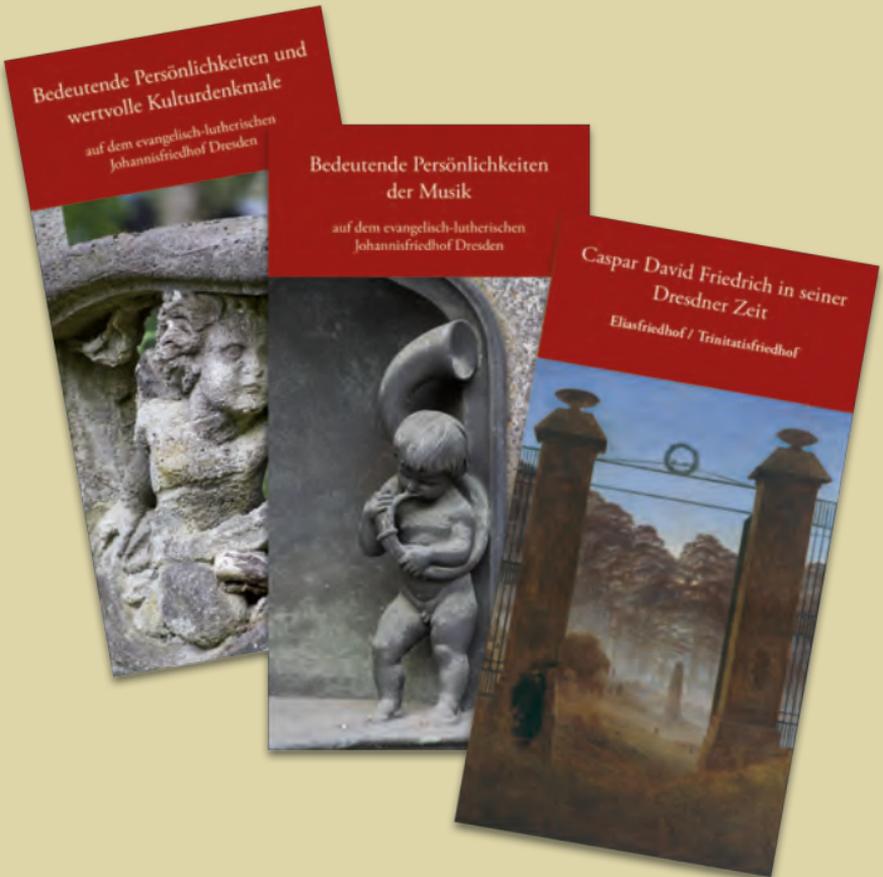




Foto: Beatrice Teichmann

Mittwoch, 26. März, Trinitatisfriedhof, 14:30 bis 17:00 Uhr
im Begegnungszentrum – Friedhofseingang gegenüber der Trinitatiskirchruine

Kaffee, Kuchen und Geschichte(n)

Ein herzliches Willkommen zu unserem Kaffeenachmittag! Trinken Sie eine Tasse Kaffee oder Tee zu einem Stück selbst gebackenen Kuchen, kommen Sie mit uns ins Gespräch oder stöbern Sie durch unser Büchertauschregal!

Am Ende unseres Kaffeenachmittages gegen 17 Uhr gibt es Geschichte(n) von oder über unsere Friedhöfe oder Wissenswertes aus Archiven – lassen Sie sich überraschen und seien Sie gespannt!

Sich im Miteinander begegnen, Erlebnisse und Erinnerungen austauschen oder Interessantes erfahren – unser Begegnungszentrum ist ein Ort für den Dialog mit Angehörigen, Besuchern und Interessierten – eine Verbindung ins Leben über den Tod hinaus.

Faltblätter und Broschüren zu unseren Friedhöfen sowie der Gottesackerhonig vom Johannisfriedhof können hier erworben werden.

BEGEGNEN
SIE UNS AUF
INSTAGRAM





Vocalensemble VIP; Foto: VIP

Sonntag, 30. März, Trinitatisfriedhof, 14 Uhr, Begegnungszentrum & Feierhalle
– Friedhofseingang gegenüber der Trinitatiskirchrüine

Frühjahrsempfang des Freundeskreises Trinitatis- und Johannisfriedhof

14:00 Uhr in der Feierhalle A-cappella-Konzert: „Der silberne Schwan“ mit dem Vocalensemble VIP

Mit diesem Programm lädt die Vokalgruppe zu einer klangvollen Entdeckungsreise, die von der Renaissance bis ins 20. Jahrhundert führt, ein. Zu hören sind unter anderem Werke von Orlando Gibbons, Orlando di Lasso, Edward Elgar, Ralph Vaughan Williams, Richard Strauss und Paul Hindemith.

Das Programm taucht ein in die Vielfalt menschlicher Erlebnisse und Geschichten: Abschied und Sehnsucht erklingen ebenso wie heitere Episoden aus dem Dorfleben und die ausgelassene Freude beim Tanz wird spürbar. Das Motiv der Vögel zieht sich wie ein roter Faden durch das Konzert.

Dauer ca. 60 Minuten

16:30 Uhr „Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum“

Eine Führung mit Christian Mögel zu den Ruhestätten bekannter Musikschafter.

Dauer ca. 60 Minuten

Wir öffnen unser Begegnungszentrum von 14 bis 17 Uhr und laden Sie ein zum Austausch bei Kaffee und Kuchen. Faltblätter und Broschüren zu unseren Friedhöfen sowie der Gottesackerhonig vom Johannisfriedhof können hier erworben werden.

Die Veranstaltungen sind kostenfrei, um Spenden für unsere Förderprojekte wird ausdrücklich gebeten.



Foto: Volker Neumeister

Sonnabend, 5. April, Eliasfriedhof, 16 Uhr
Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

Spuren der Zeit. Geführter Rundgang über den Eliasfriedhof

Mit dem Eliasfriedhof verwahrt Dresden einen der authentischsten historischen Friedhöfe Deutschlands. Seit der Friedhofsschließung 1876 wurden nahezu keine Änderungen vorgenommen, sodass hier die Zeit stehengeblieben zu sein scheint. Die in großer Formenvielfalt gestalteten Grabmale aus Elbsandstein erzählen von der Geschichte der Residenzstadt Dresden und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner. Bei der Führung geben Ihnen die Mitglieder des Fördervereins spannende Einblicke in die Geschichte des Eliasfriedhofs und führen Sie zu den Grabmalen bedeutender Dresdner Persönlichkeiten.

Dauer ca. 90-120 Minuten
Führungsbeitrag 8 € (ermäßigt 5 €)

Mit Ihren Spenden und Eintrittsgeldern unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.



Grabstätte von Carl Gustav Carus, Foto: Beatrice Teichmann

**Sonntag, 6. April, Trinitatisfriedhof, 14 Uhr Treffpunkt am Begegnungszentrum
– Friedhofseingang gegenüber der Trinitatiskirchruine**

Von Erfindern, Entdeckern und findigen Unternehmern

Dresden ist schon immer eine Stadt der Wissenschaft und Industrie. Protagonisten dieser Gebiete fanden auf dem Trinitatisfriedhof ihre letzten Ruhestätten. Besucht werden ca. 20 Grabstätten, unter anderem die Gräber des Universalgelehrten Carl Gustav Carus (1789–1869), des Schokoladenproduzenten Gottfried Heinrich Christoph Jordan (1791–1860), dem die Erfindung der Milkschokolade nachgesagt wird sowie des Privatgelehrten Basil von Engelhardt (1828–1915) der seinerzeit die modernste Sternwarte Europas betrieb.

*Eine Führung mit Christian Mögel und Martin Kaden
Dauer ca. 90 Minuten*

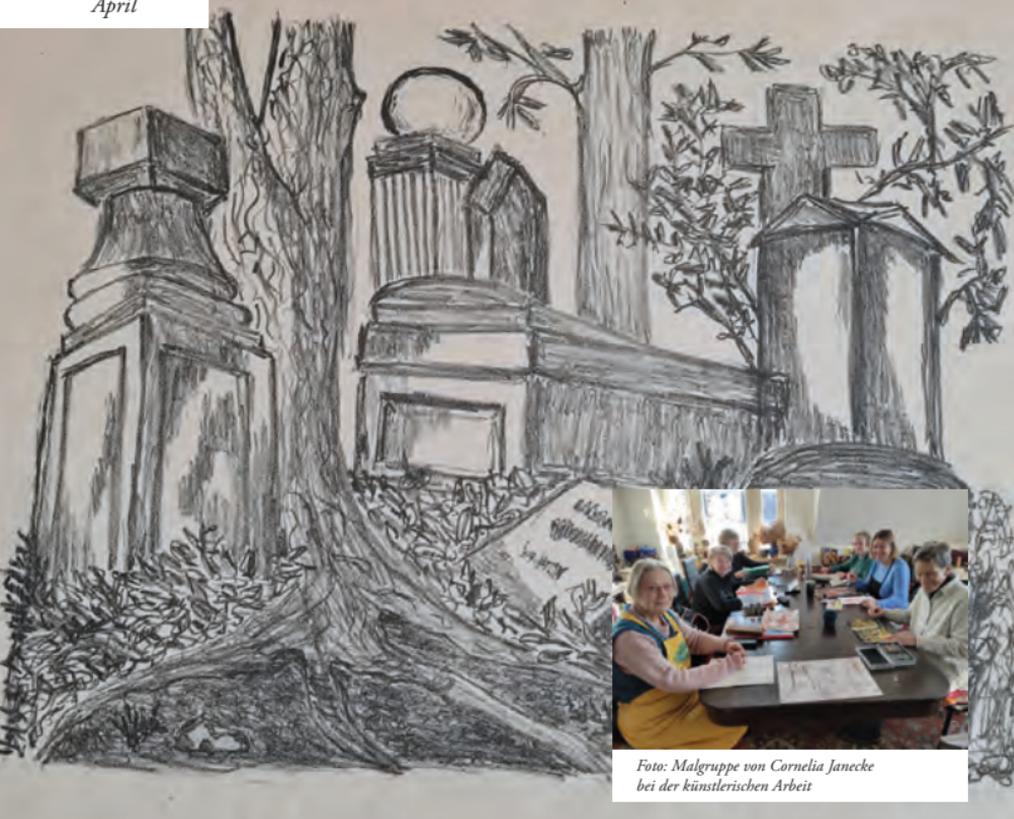


Foto: Malgruppe von Cornelia Janecke bei der künstlerischen Arbeit

Eliasfriedhof, Grafik: Sabine Kern

Samstag, 12. April, Eliasfriedhof, 10:30 Uhr
Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

Ausstellungseröffnung: Ruhepunkte. Der Eliasfriedhof in Kunstwerken

Der Eliasfriedhof bietet mit seinen kunstvoll gestalteten Grabmalen, romantischen Sichtachsen und imposanten Grufthäusern viel Inspiration für Kunst. So fand bereits Max Pechstein hier im Jahr 1906 ein Motiv für sein expressionistisches Gemälde „Eliasfriedhof in Dresden“. Unter der Anleitung der Dresdner Künstlerin Cornelia Janecke entstanden im Rahmen eines Malzirkels und bei vielen Besuchen auf dem Eliasfriedhof neue Kunstwerke, die wir im Rahmen einer Ausstellung im großen Grufthaus präsentieren. Die Ausstellung wird bis Ende Oktober im Rahmen der Friedhofsöffnungen zu sehen sein. Wir laden Sie bei guter Musik und einem Getränk herzlich zur Eröffnung der kleinen Kunstschau und zum Entdecken der „Ruhepunkte“ ein.

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Mit Ihren Spenden unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.



Caspar David Friedrich - Entwurf Pfeilergabmal mit Spitzbögen, umgesetzt am Grabmal für Christian Ernst Ulrici (1750-1825) - Germanisches Nationalmuseum Nürnberg

Sonntag, 13. April, Eliasfriedhof, 11 Uhr
Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

Themenführung: Caspar David Friedrich und die Spuren seiner Zeit auf dem Eliasfriedhof

Unter den etwa 1.800 kunstvoll gestalteten Grabmalen auf dem Eliasfriedhof finden sich mehrere, die von Caspar David Friedrich entworfen wurden. Im Jahr 2024 jährt sich Friedrichs Geburtstag, der den meisten eher als Maler der Romantik bekannt ist, zum 250. Mal. Bei dieser Themenführung nehmen die Mitglieder des Fördervereins Sie mit in die Zeit der Romantik: Sie sehen die Grabmale, die der berühmte Künstler gestaltete, und die Begräbnisstätten einiger seiner Weggefährten, die auf dem Eliasfriedhof ihre letzte Ruhe fanden.

Dauer ca. 90-120 Minuten
Führungsbeitrag 8 € (ermäßigt 5 €)

Mit Ihren Spenden und Eintrittsgeldern unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.



Grabstelle Wagner, Foto: Tobias Koch

Sonntag, 13. April, Johannisfriedhof, 14 Uhr
Treffpunkt an der Friedhofskapelle

Frieden ist nicht alles, aber ohne Frieden ist alles nichts

In Dresden gibt es auf vielen Friedhöfen Gräber und Gedenkstätten, die noch heute von kriegerischen Auseinandersetzungen erzählen. Viele dieser Anlagen werden zur Erinnerung an das Leid der Verstorbenen und deren Familien sowie als Mahnung für künftige Generationen dauerhaft erhalten und gepflegt. Doch können diese Gräber heute noch mahnen?

Gehen Sie mit uns dieser Frage nach und erfahren Sie unter anderem mehr über das jüngste Kriegsgrab in Dresden, einen wirklich heldenhaften Unternehmer und eine mutige Frau, die freiwillig ihr eigenes Wohlergehen für die Pflege schwer erkrankter Soldaten aufs Spiel setzte.

Eine Spurensuche mit Heike Richter zu den Gräbern der Opfer von Krieg und Gewalt-herrschaft.

Dauer ca. 90 Minuten



Die 2024 wiederhergestellte Grabstelle des Landschaftsmalers J.C.C. Dahl, Foto: Volker Neumeister

Sonntag, 20. April, Eliasfriedhof, 11 Uhr
Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

Spuren der Zeit. Geführter Rundgang über den Eliasfriedhof

Mit dem Eliasfriedhof verwahrt Dresden einen der authentischsten historischen Friedhöfe Deutschlands. Seit der Friedhofsschließung 1876 wurden nahezu keine Änderungen vorgenommen, sodass hier die Zeit stehengeblieben zu sein scheint. Die in großer Formenvielfalt gestalteten Grabmale aus Elbsandstein erzählen von der Geschichte der Residenzstadt Dresden und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner. Bei der Führung geben Ihnen die Mitglieder des Fördervereins spannende Einblicke in die Geschichte des Eliasfriedhofs und führen Sie zu den Grabmalen bedeutender Dresdner Persönlichkeiten.

Dauer ca. 90-120 Minuten
Führungsbeitrag 8 € (ermäßigt 5 €)

Mit Ihren Spenden und Eintrittsgeldern unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.



Grabmal Bethe, Foto: Friedburg Gerlach

Sonntag, 27. April, Johannisfriedhof, 14 Uhr
Treffpunkt an der Friedhofskapelle

Verborgene Kunstschätze wiederentdeckt

Eine Kunstbetrachtung des Grabmals der Familie Bethe, geschaffen von Selmar Werner (1864–1953), und des Grabmals der Familie Rehm, geschaffen von Adolf Rehm (1867–1952). Zwei Engel, die nicht unterschiedlicher sein könnten: Der Engel auf der Grabstelle Bethe wurde 2024 restauriert und erstrahlt im leuchtendem Weiß. Unweit weit davon sitzt der wohl bekannteste Engel des Friedhofs aus Bronze geschaffen von Adolf Rehm auf seiner eigenen Ruhestätte.

Eine Veranstaltung mit der Theologin und Kunsthistorikerin Friedburg Gerlach, in Kooperation mit der Katholischen Akademie des Bistums Dresden-Meißen und der Restauratorin Dana Krause.

Dauer ca. 90 Minuten.

Bitte bringen Sie, wenn benötigt, eine Sitzgelegenheit mit.



Foto: Beatrice Teichmann

Mittwoch, 30. April, Trinitatisfriedhof, 14:30 bis 17:00 Uhr
im Begegnungszentrum – Friedhofseingang gegenüber der Trinitatiskirchruine

Kaffee, Kuchen und Geschichte(n)

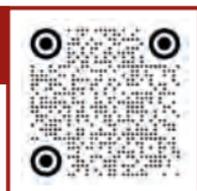
Ein herzliches Willkommen zu unserem Kaffeenachmittag! Trinken Sie eine Tasse Kaffee oder Tee zu einem Stück selbst gebackenen Kuchen, kommen Sie mit uns ins Gespräch oder stöbern Sie durch unser Büchertauschregal!

Am Ende unseres Kaffeenachmittages gegen 17 Uhr gibt es Geschichte(n) von oder über unsere Friedhöfe oder Wissenswertes aus Archiven – lassen Sie sich überraschen und seien Sie gespannt!

Sich im Miteinander begegnen, Erlebnisse und Erinnerungen austauschen oder Interessantes erfahren – unser Begegnungszentrum ist ein Ort für den Dialog mit Angehörigen, Besuchern und Interessierten – eine Verbindung ins Leben über den Tod hinaus.

Faltblätter und Broschüren zu unseren Friedhöfen sowie der Gottesackerhonig vom Johannfriedhof können hier erworben werden.

BEGEGNEN
SIE UNS AUF
INSTAGRAM





Grabstelle Raabe, Foto: Friedburg Gerlach

Donnerstag, 1. Mai, Trinitatisfriedhof, 14 Uhr Treffpunkt am Begegnungszentrum – Friedhofseingang gegenüber der Trinitatiskirchrüine

Bilder vom Abschiednehmen und Ankommen

Der Münchner Künstler Heinrich Waderè (1865–1950) hat auf dem Trinitatisfriedhof zwei Halbreiefs für Grabmale geschaffen. Das eine zeigt die Verstorbene und eine Trauernde, die einander zugewandt sind, als wären sie durch den Tod nicht getrennt worden. Das andere zeigt, wie die jung Verstorbene in der anderen Welt von Jesus Christus liebevoll in Empfang genommen wird.

Woher kommen diese sensiblen und berührenden Bildideen? Welche Wirkung haben sie auf die Betrachtenden, die aus ganz unterschiedlichen Gründen an den Ruhestätten verweilen?

Erfahren Sie während der Bildbetrachtungen auch Interessantes und Wissenswertes über den Künstler selbst.

Eine Veranstaltung mit der Theologin und Kunsthistorikerin Friedburg Gerlach in Kooperation mit der Katholische Akademie des Bistums Dresden-Meißen.

Dauer ca. 60 – 90 Minuten

Bei Regen findet die Veranstaltung in Teilen im Begegnungszentrum statt.

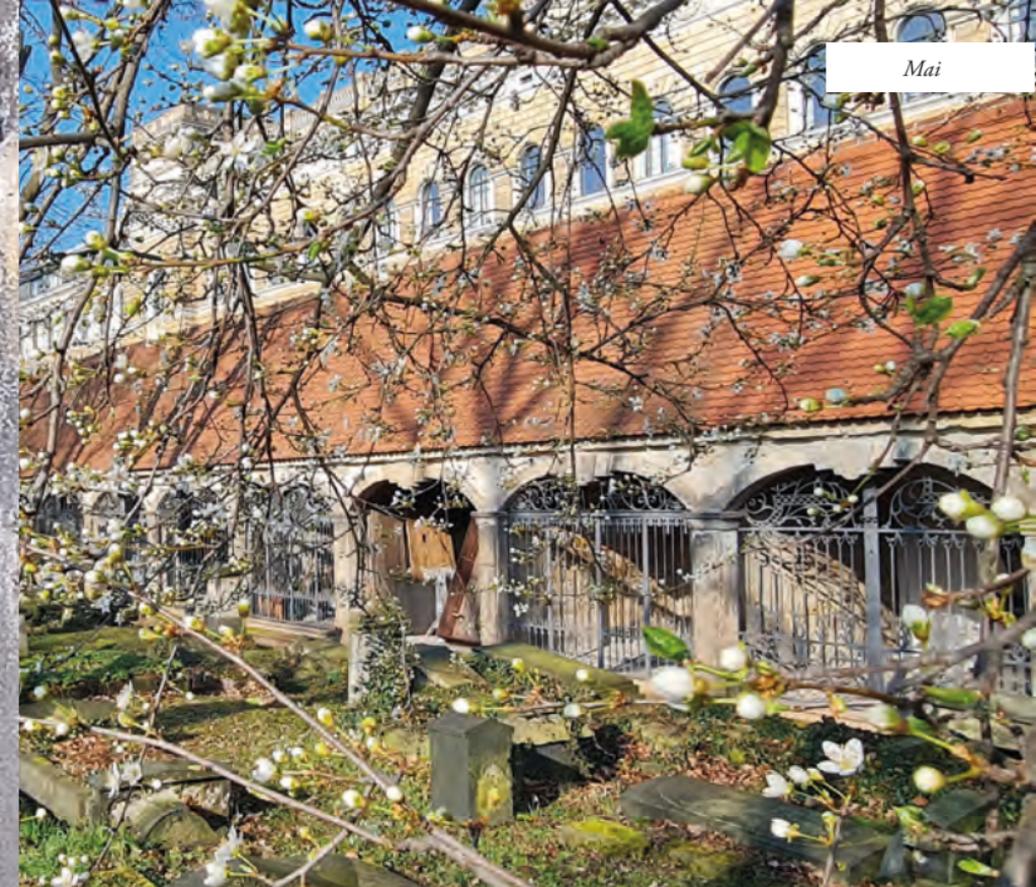


Foto: Volker Neumeister

Sonnabend, 3. Mai, Eliasfriedhof, 17 Uhr
Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

Spuren der Zeit. Geführter Rundgang über den Eliasfriedhof

Mit dem Eliasfriedhof verwahrt Dresden einen der authentischsten historischen Friedhöfe Deutschlands. Seit der Friedhofsschließung 1876 wurden nahezu keine Änderungen vorgenommen, sodass hier die Zeit stehengeblieben zu sein scheint. Die in großer Formenvielfalt gestalteten Grabmale aus Elbsandstein erzählen von der Geschichte der Residenzstadt Dresden und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner. Bei der Führung geben Ihnen die Mitglieder des Fördervereins spannende Einblicke in die Geschichte des Eliasfriedhofs und führen Sie zu den Grabmalen bedeutender Dresdner Persönlichkeiten.

Dauer ca. 90-120 Minuten
Führungsbeitrag 8 € (ermäßigt 5 €)

Mit Ihren Spenden und Eintrittsgeldern unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.



Feierhalle, Foto: Tobias Koch

Sonntag, 4. Mai, Johannfriedhof, 14 Uhr
Treffpunkt an der Friedhofskapelle

Sonntagsspaziergang

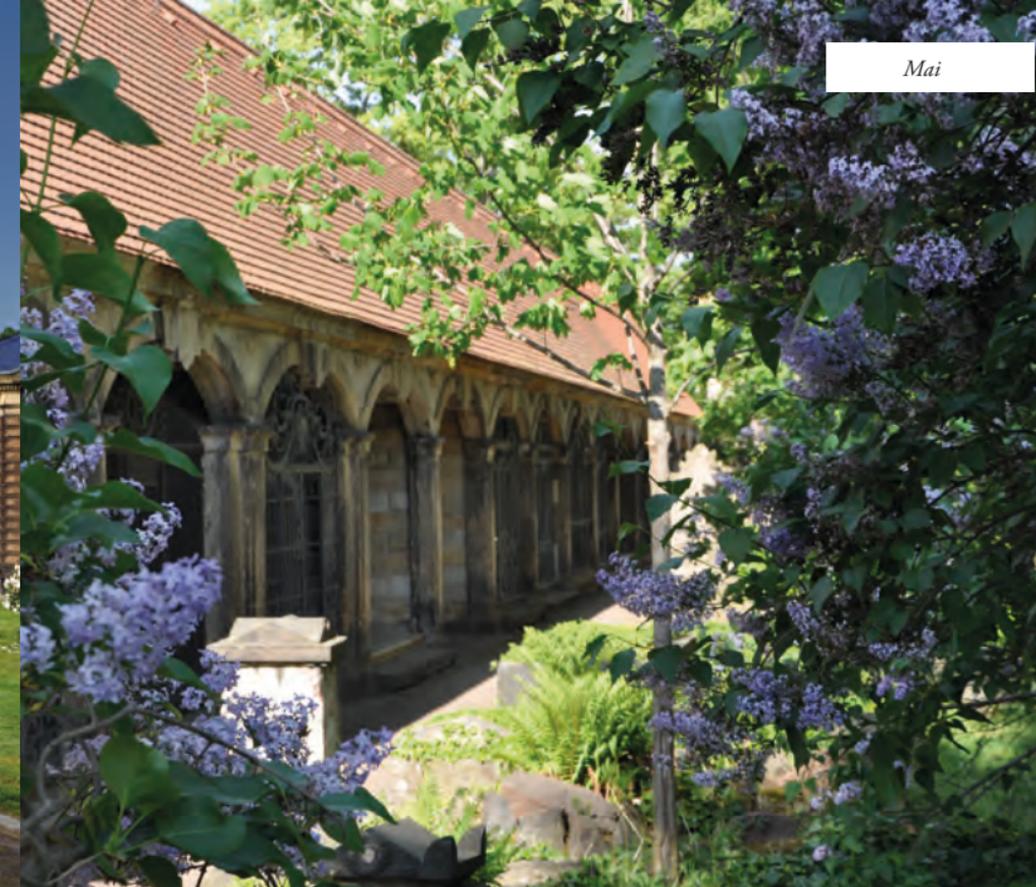
Mit seinen 25 Hektar ist der Johannfriedhof heute der zweitgrößte Friedhof der Landeshauptstadt. Bereits 1881 wurde das erste Grab ausgehoben, denn durch die Eingemeindungen umliegender Orte und die durch die Industrialisierung stetig wachsende Bevölkerungszahl war ein neuer Friedhof dringend nötig geworden. Der Architekt Paul Wallot übernahm die Planung des neuen Friedhofs und schuf die imposante Feierhalle.

Bis heute haben ca. 130.000 Dresdnerinnen und Dresdner auf dem Johannfriedhof ihre letzte Ruhe gefunden – darunter unzählige bedeutende Unternehmerinnen und Unternehmer, Wissenschaftler, Künstlerinnen und Künstler sowie Architekten.

Viele der Ruhestätten sind von hohem künstlerischem Wert und stehen unter Denkmalschutz. Beisetzungen von Särgen und Urnen finden bis heute statt.

Ein Sonntagsspaziergang mit Andrea Helbig und Karin Dechandt.

Dauer ca. 90 Minuten

*Foto: Matthias Voigt*

Sonntag, 11. Mai, Eliasfriedhof, 11 Uhr
Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

Themenführung: Die musikalische Stadt – Von Musici, Kammervirtuosen und Hofnotisten

Dresden war im 18. und 19. Jahrhundert beliebtes Reiseziel vieler Künstler. Sie kamen nicht nur wegen der schönen Stadt und den Kunstsammlungen, sondern auch zu den Konzerten der Hofkapelle, der „besten Europas“ (Beethoven), zu Operaufführungen und Nachmittagsamusements. Auf dem Eliasfriedhof befinden sich viele Gräber von Personen, die dieses musikalische Erleben möglich machten und den Ruf der Stadt weit über ihre Grenzen trugen. Erfahren Sie Interessantes und Überraschendes von Stadtmusikern und Kammervirtuosen, Pianistinnen und Hofnotisten, von Tanzlehrern und Hautboisten. Und auch warum Clara Schumann, die mit ihrer Familie fünf Jahre hier lebte, sagte: „Ein wahres Krähwinkel ist Dresden in musikalischer Beziehung und für den Künstler eine elende Existenz.“

Dauer ca. 90-120 Minuten
Führungsbeitrag 8 € (ermäßigt 5 €)

Mit Ihren Spenden und Eintrittsgeldern unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.



Grünspecht, Foto: Bernd Zimmermann

Sonntag, 18. Mai, Johannisfriedhof, 9 Uhr
Treffpunkt an der Friedhofskapelle

Zwitschern, Singen, Tirilieren – Gefiederte Friedhofsbesucher

Der Johannisfriedhof ist aufgrund seiner Lage, Größe und Gestaltung von besonderer Anziehungskraft nicht nur für Erholungssuchende und Naturfreunde, sondern auch speziell für Ornithologen. Schon mehrere Generationen von Ornithologen wählten deshalb gerade unseren Friedhof als Beobachtungsgebiet.

Durch die parkartige Gestaltung sowie durch die naturnahe Pflege ist eine Vielfalt an Lebensräumen entstanden, die von einer artenreichen Vogelwelt genutzt werden. So nimmt unser Friedhof in Bezug auf die Vogelwelt eine Spitzenstellung innerhalb des Großgrüns der Stadt Dresden ein, dessen Artenreichtum den vieler Parkanlagen übertrifft.

Hier kommen in hoher Siedlungsdichte Bodenbrüter wie Rotkehlchen und Zilpzalp, Gebüschbrüter wie Grasmücken und Drosseln, Höhlenbrüter wie Meisen und Spechte, Baumbrüter wie Goldhähnchen und Krähen sowie zeitweise sogar Greifvögel und Eulen vor.

Während der Führung mit dem Ornithologen Bernd Zimmermann (Naturschutzbund Deutschland) kann man sich mit unserer Vogelwelt vertraut machen und einen ganz anderen Blick für unseren Friedhof bekommen. Dabei wird natürlich auch auf das Leben in den über 100 Nistkästen eingegangen, die durch den Ornithologen Andreas Fiedler liebevoll betreut werden.

Dauer ca. 90 Minuten

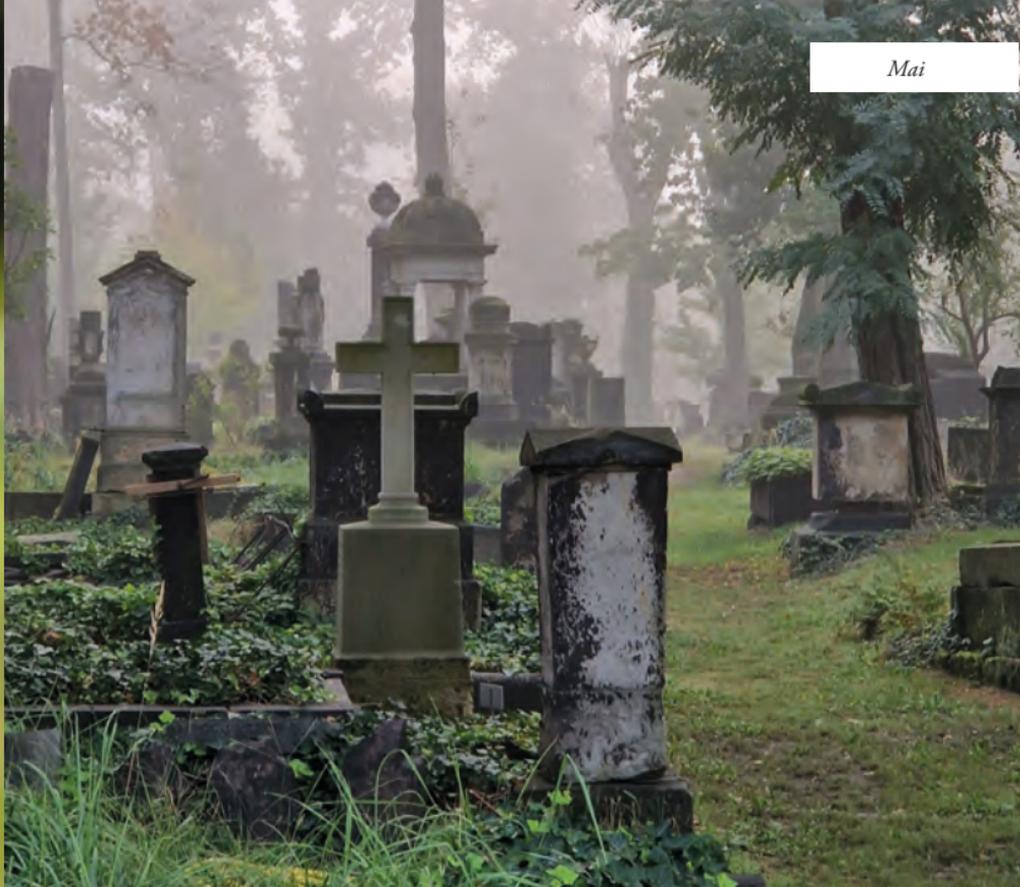


Foto: Kerstin Marasch

Sonntag, 18. Mai, Eliasfriedhof, 11 Uhr
Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

Spuren der Zeit. Geführter Rundgang über den Eliasfriedhof

Mit dem Eliasfriedhof verwahrt Dresden einen der authentischsten historischen Friedhöfe Deutschlands. Seit der Friedhofsschließung 1876 wurden nahezu keine Änderungen vorgenommen, sodass hier die Zeit stehengeblieben zu sein scheint. Die in großer Formenvielfalt gestalteten Grabmale aus Elbsandstein erzählen von der Geschichte der Residenzstadt Dresden und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner. Bei der Führung geben Ihnen die Mitglieder des Fördervereins spannende Einblicke in die Geschichte des Eliasfriedhofs und führen Sie zu den Grabmalen bedeutender Dresdner Persönlichkeiten.

Dauer ca. 90-120 Minuten
Führungsbeitrag 8 € (ermäßigt 5 €)

Mit Ihren Spenden und Eintrittsgeldern unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.



Foto: Förderverein Dresdner Philharmonie e.V.

Sonntag, 18. Mai, Trinitatisfriedhof, 14:30 Uhr Feierhalle – Friedhofseingang gegenüber der Trinitatiskirchruine

Konzert „Begegnungen“

Bartok begegnet Telemann, Musik aus vier Jahrhunderten trifft auf neue Texte, Violine und Schlagzeug finden sich. Dieses Konzert zeigt Gegensätze auf und vereint dabei die unterschiedlichsten Künste zu einer Gesamtheit. Zeit des Innehaltens, Zeit des Reflektierens: Wir begegnen uns.

Es erklingt Musik von Telemann, Bartok und Lischka in Begegnung mit Texten von Lars Jung. Höhepunkt werden die Matachin Dances von Peter Garland sein, die den Tanz als Kunstform miteinschließen. Es wirken mit: Adela Bratu und Steffen Gaitzsch (Violine), Christian Langer (Schlagzeug), Lars Jung (Rezitation) und Katja Erfuth (Tanz).

Dauer ca. 70 Minuten, ohne Pause.

Einlass ab 14:00 Uhr, die Anzahl der Sitzplätze ist begrenzt.

17 Uhr „Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum“

Eine Führung mit Christian Mögel zu den Ruhestätten bekannter Musikschaffender.

Wir öffnen unser Begegnungszentrum von 14 bis 17 Uhr und laden Sie ein zum Austausch bei Kaffee und Kuchen. Faltblätter und Broschüren zu unseren Friedhöfen sowie der Gottesackerhonig vom Johannisfriedhof können hier erworben werden.

Eine gemeinsame Veranstaltung des Freundeskreises Trinitatis- und Johannisfriedhof und des Fördervereins Dresdner Philharmonie e.V.



Foto: Beatrice Teichmann

Mittwoch, 28. Mai, Trinitatisfriedhof, 14:30 bis 17:00 Uhr
im Begegnungszentrum – Friedhofseingang gegenüber der Trinitatiskirchruine

Kaffee, Kuchen und Geschichte(n)

Ein herzliches Willkommen zu unserem Kaffeenachmittag! Trinken Sie eine Tasse Kaffee oder Tee zu einem Stück selbst gebackenen Kuchen, kommen Sie mit uns ins Gespräch oder stöbern Sie durch unser Büchertauschregal!

Am Ende unseres Kaffeenachmittages gegen 17 Uhr gibt es Geschichte(n) von oder über unsere Friedhöfe oder Wissenswertes aus Archiven – lassen Sie sich überraschen und seien Sie gespannt!

Sich im Miteinander begegnen, Erlebnisse und Erinnerungen austauschen oder Interessantes erfahren – unser Begegnungszentrum ist ein Ort für den Dialog mit Angehörigen, Besuchern und Interessierten – eine Verbindung ins Leben über den Tod hinaus.

Faltblätter und Broschüren zu unseren Friedhöfen sowie der Gottesackerhonig vom Johannfriedhof können hier erworben werden.

BEGEGNEN
SIE UNS AUF
INSTAGRAM

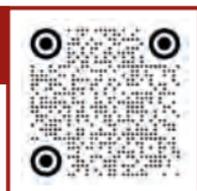




Foto: Peter Redemann

Sonnabend, 7. Juni, Eliasfriedhof, 17 Uhr
Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

Spuren der Zeit. Geführter Rundgang über den Eliasfriedhof

Mit dem Eliasfriedhof verwahrt Dresden einen der authentischsten historischen Friedhöfe Deutschlands. Seit der Friedhofsschließung 1876 wurden nahezu keine Änderungen vorgenommen, sodass hier die Zeit stehengeblieben zu sein scheint. Die in großer Formenvielfalt gestalteten Grabmale aus Elbsandstein erzählen von der Geschichte der Residenzstadt Dresden und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner. Bei der Führung geben Ihnen die Mitglieder des Fördervereins spannende Einblicke in die Geschichte des Eliasfriedhofs und führen Sie zu den Grabmalen bedeutender Dresdner Persönlichkeiten.

Dauer ca. 90-120 Minuten
Führungsbeitrag 8 € (ermäßigt 5 €)

Mit Ihren Spenden und Eintrittsgeldern unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.



Grabstelle Schweighofer, Foto: Martin Kaden

Montag, 9. Juni, Johannisfriedhof, 14 Uhr
Treffpunkt an der Friedhofskapelle

Geschichte und Geschichten über den Johannisfriedhof

Der Johannisfriedhof atmet den Geist der Gründerjahre. Großzügig angelegte Wege und Alleen laden zum Flanieren und Verweilen ein, die zahlreichen monumentalen Grabanlagen berühmter Persönlichkeiten regen zur Auseinandersetzung mit der Geschichte unserer Stadt und unseres Landes an. Er präsentiert sich heute als ein lebendiges Geschichtsbuch.

Erfahren Sie mehr über Sebastian Abratzky, der als 18jähriger meinte, einen Bubenstreich abgeliefert zu haben, damit allerdings ein militärisches Desaster am sächsischen Königshof auslöste oder über die berühmten Künstler, wie Felix Schweighofer und Cornelius Gurlitt.

Besuchen Sie die Ruhestätte ehemaliger Bürgermeister Dresdens sowie Sachsens ersten Ministerpräsidenten nach der Wende.

Gelöst wird das Rätsel, was ein Dresdner Kirchenfenster mit Veronika Fischer zu tun hat und wer der Stadt Dresden ein Sportstadion schenkte.

Wir gedenken der letzten in Sachsen öffentlich hingerichteten Frau, deren Gnadengesuch der sächsische König in letzter Minute ablehnte.

Dies und vieles mehr erfahren Sie auf dem Rundgang mit dem Sachbuchautor und Stadtführer Christoph Pötzsch, welcher auch etwas zu den legendären Striesener Strumpfmädels zu erzählen weiß.

Dauer ca. 90 Minuten.

Führungsbeitrag 7,50 €



*Li.: Porträt Adelheid Reinbold, in: Johannes Wetzel, Adelheid Reinbold – eine Schülerin Tiecks, Diss. Universität Leipzig, Leipzig 1911.
Re.: Grabmal von Adelheid Reinbold auf dem Eliasfriedhof, Foto: Kerstin Marasch*

Sonnabend, 14. Juni, Eliasfriedhof, 17 Uhr
Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

"Fräulein aus Hannover – das Übrige unbekannt". Die Wiederentdeckung der Schriftstellerin Adelheid Reinhold – eine biografische Lesung

Weitgehend vergessen liegt auf dem Eliasfriedhof die Schriftstellerin Adelheid Reinbold (1800-1839). Zu ihren Lebzeiten war sie im Dresdner Salon und Literaturkreis des berühmten Dichters Ludwig Tieck (1773-1853) eine vertraute und geschätzte Gesprächspartnerin. Aber auch in diesem illustren Kreis war ihr künstlerisches Schaffen nicht bekannt, da sie ihre Texte unter einem Pseudonym veröffentlichte und über ihre literarische Tätigkeit schwieg. Anlässlich ihres 225. Geburtstages in diesem Jahr führt eine biografische Lesung durch ihr wechselvolles Leben, ergänzt und vertieft mit Auszügen aus Novellen, Romanen, Gedichten, Tagebüchern und Briefen.

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Mit Ihren Spenden unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.



Foto: Volker Neumeister

Sonntag, 15. Juni, Eliasfriedhof, 11 Uhr
Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

Spuren der Zeit. Geführter Rundgang über den Eliasfriedhof

Mit dem Eliasfriedhof verwahrt Dresden einen der authentischsten historischen Friedhöfe Deutschlands. Seit der Friedhofsschließung 1876 wurden nahezu keine Änderungen vorgenommen, sodass hier die Zeit stehen geblieben zu sein scheint. Die in großer Formenvielfalt gestalteten Grabmale aus Elbsandstein erzählen von der Geschichte der Residenzstadt Dresden und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner. Bei der Führung geben Ihnen die Mitglieder des Fördervereins spannende Einblicke in die Geschichte des Eliasfriedhofs und führen Sie zu den Grabmalen bedeutender Dresdner Persönlichkeiten.

*Dauer ca. 90-120 Minuten
Führungsbeitrag 8 € (ermäßigt 5 €)*

Mit Ihren Spenden und Eintrittsgeldern unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.

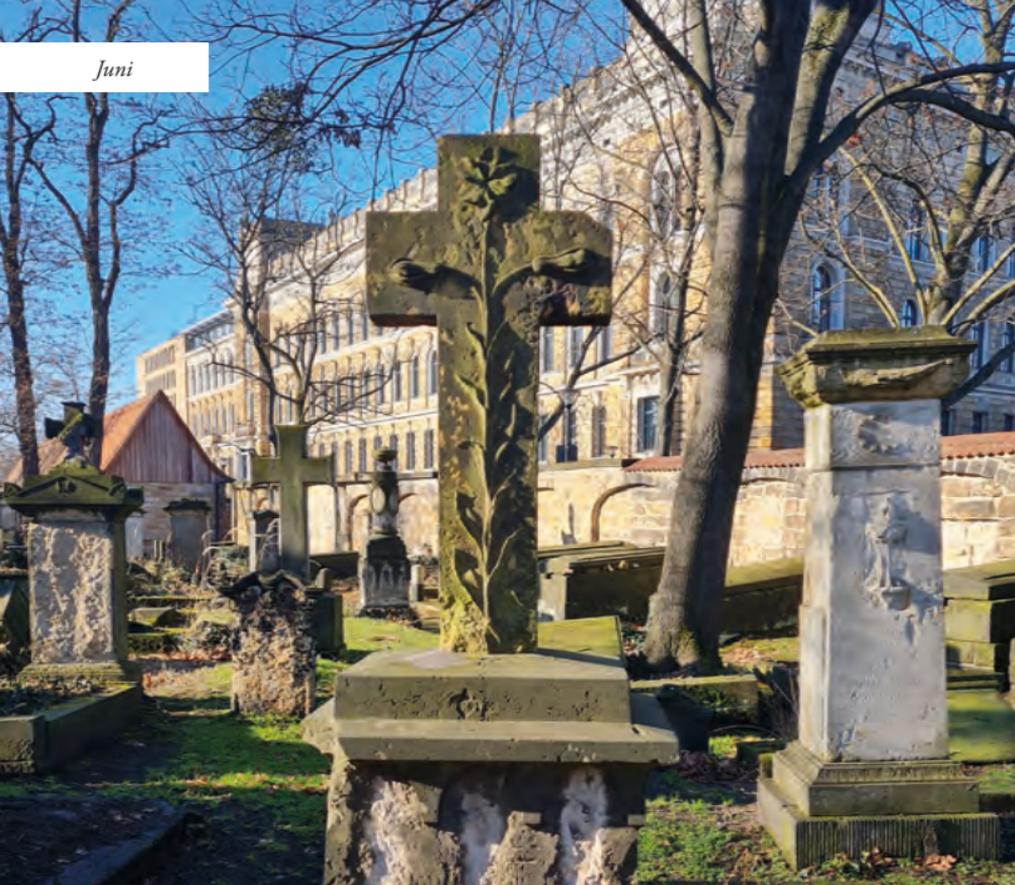


Foto: Volker Neumeister

Sonntag, 22. Juni, Eliasfriedhof, 11 Uhr
Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

Spuren der Zeit. Geführter Rundgang über den Eliasfriedhof

Mit dem Eliasfriedhof verwahrt Dresden einen der authentischsten historischen Friedhöfe Deutschlands. Seit der Friedhofsschließung 1876 wurden nahezu keine Änderungen vorgenommen, sodass hier die Zeit stehengeblieben zu sein scheint. Die in großer Formenvielfalt gestalteten Grabmale aus Elbsandstein erzählen von der Geschichte der Residenzstadt Dresden und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner. Bei der Führung geben Ihnen die Mitglieder des Fördervereins spannende Einblicke in die Geschichte des Eliasfriedhofs und führen Sie zu den Grabmalen bedeutender Dresdner Persönlichkeiten.

Dauer ca. 90-120 Minuten
Führungsbeitrag 8 € (ermäßigt 5 €)

Mit Ihren Spenden und Eintrittsgeldern unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.

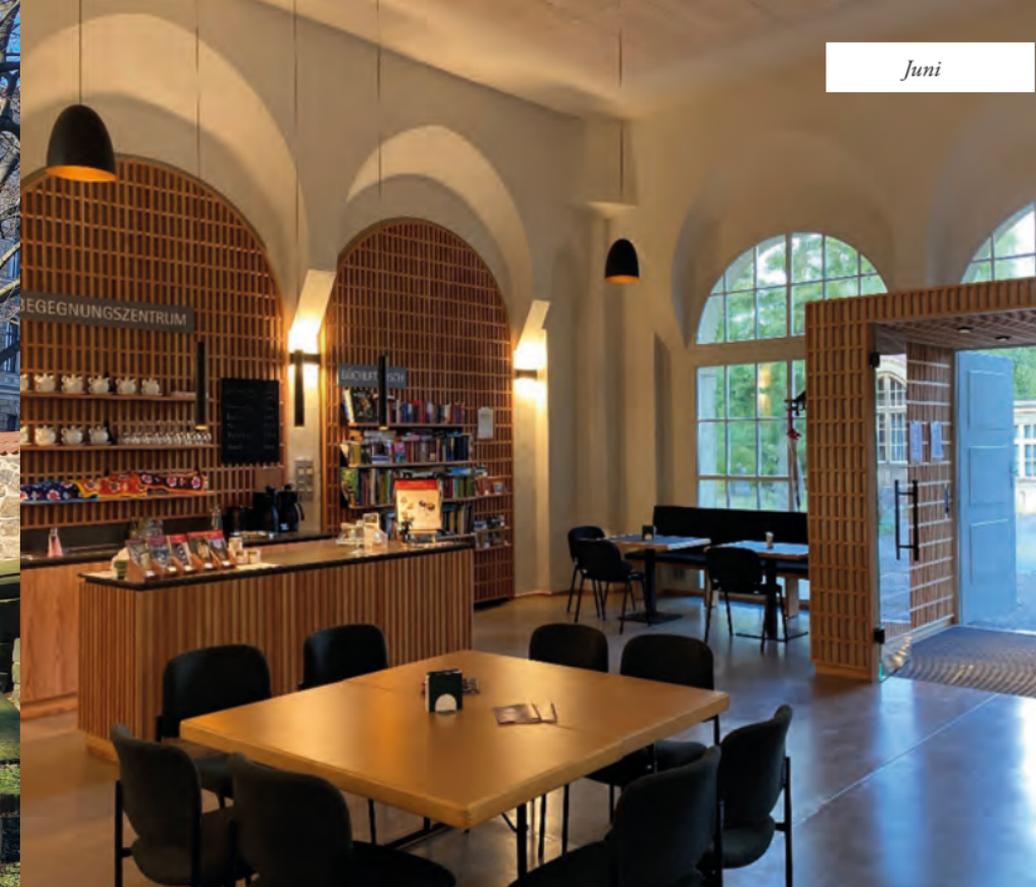


Foto: Beatrice Teichmann

Mittwoch, 25. Juni, Trinitatisfriedhof, 14:30 bis 17:00 Uhr
im Begegnungszentrum – Friedhofseingang gegenüber der Trinitatiskirchruine

Kaffee, Kuchen und Geschichte(n)

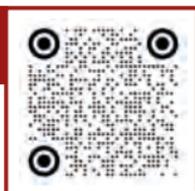
Ein herzliches Willkommen zu unserem Kaffeenachmittag! Trinken Sie eine Tasse Kaffee oder Tee zu einem Stück selbst gebackenen Kuchen, kommen Sie mit uns ins Gespräch oder stöbern Sie durch unser Büchertauschregal!

Am Ende unseres Kaffeenachmittages gegen 17 Uhr gibt es Geschichte(n) von oder über unsere Friedhöfe oder Wissenswertes aus Archiven – lassen Sie sich überraschen und seien Sie gespannt!

Sich im Miteinander begegnen, Erlebnisse und Erinnerungen austauschen oder Interessantes erfahren – unser Begegnungszentrum ist ein Ort für den Dialog mit Angehörigen, Besuchern und Interessierten – eine Verbindung ins Leben über den Tod hinaus.

Faltblätter und Broschüren zu unseren Friedhöfen sowie der Gottesackerhonig vom Johannsfriedhof können hier erworben werden.

BEGEGNEN
SIE UNS AUF
INSTAGRAM



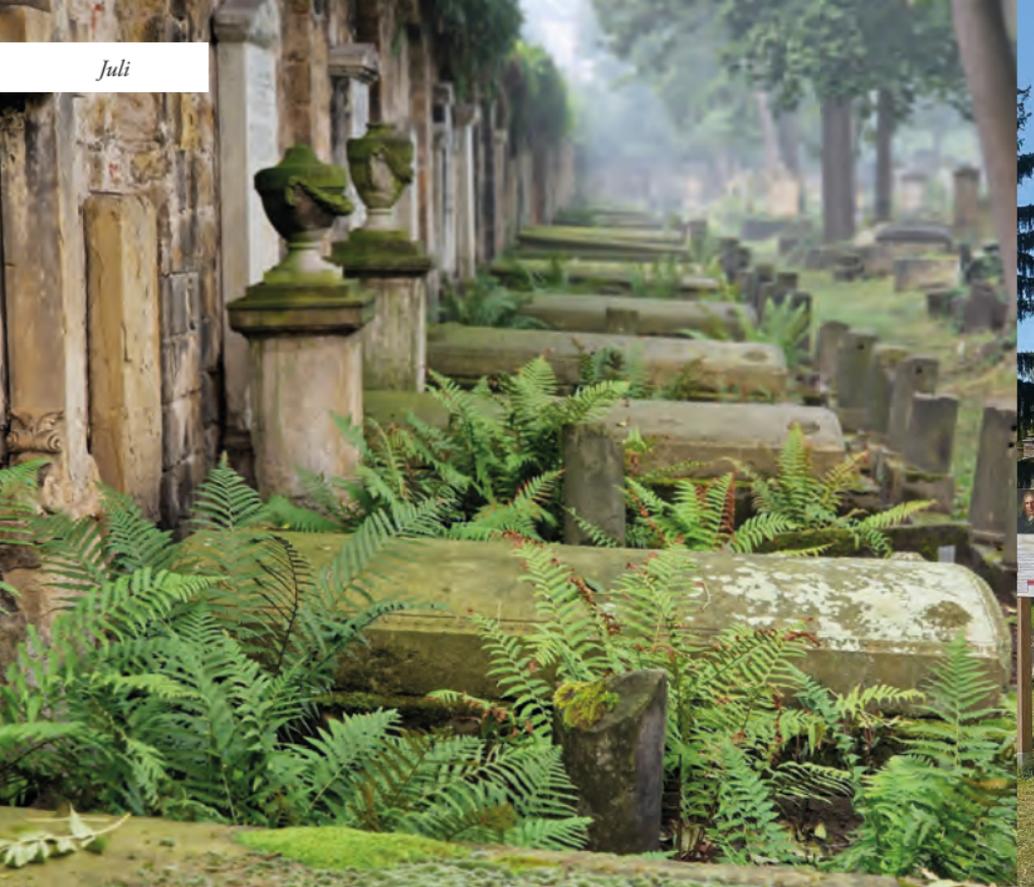


Foto: Kerstin Marasch

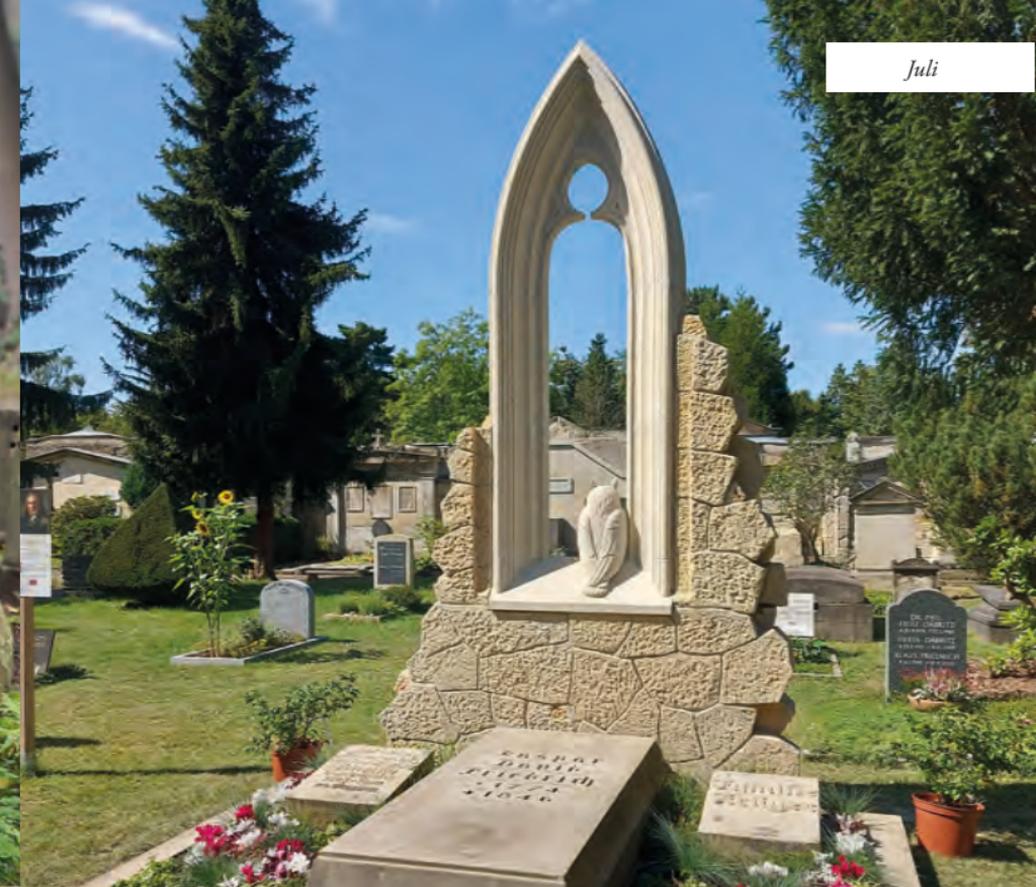
Sonnabend, 5. Juli, Eliasfriedhof, 17 Uhr
Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

Spuren der Zeit. Geführter Rundgang über den Eliasfriedhof

Mit dem Eliasfriedhof verwahrt Dresden einen der authentischsten historischen Friedhöfe Deutschlands. Seit der Friedhofsschließung 1876 wurden nahezu keine Änderungen vorgenommen, sodass hier die Zeit stehengeblieben zu sein scheint. Die in großer Formenvielfalt gestalteten Grabmale aus Elbsandstein erzählen von der Geschichte der Residenzstadt Dresden und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner. Bei der Führung geben Ihnen die Mitglieder des Fördervereins spannende Einblicke in die Geschichte des Eliasfriedhofs und führen Sie zu den Grabmalen bedeutender Dresdner Persönlichkeiten.

Dauer ca. 90-120 Minuten
Führungsbeitrag 8 € (ermäßigt 5 €)

Mit Ihren Spenden und Eintrittsgeldern unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.



Grabstätte Caspar David Friedrich, Foto: Beatrice Teichmann

**Sonntag, 6. Juli, Trinitatisfriedhof, 14 Uhr, Treffpunkt am Begegnungszentrum
– Friedhofseingang gegenüber der Trinitatiskirchruine**

Von Literaten, Malern und Schauspielern

Der Rundgang durch die Quartiere I und III führt zu etwa 20 Grabstätten, darunter zu denen der Maler Caspar David Friedrich (1774–1840) und Ferdinand von Rayski (1806–1890), des Redakteurs, Theaterintendanten und Übersetzers Theodor Hell (1775–1856), des Verlegers Johann Christoph Arnold (1763–1847) und der Schauspielerin und Sängerin Wilhelmine Schröder Devrient (1804–1860). Dem heute in Vergessenheit geratenen Kriminalschriftsteller Rolf Guddat (1930–1960) wird genauso gedacht wie den Spuren, die vom Trinitatisfriedhof in die Weltliteratur führen.

*Eine Führung mit Christian Mögel und Martin Kaden
Dauer ca. 90 Minuten*



Bild: Justus Friedrich Güntz,
Städtische Galerie Dresden



Grufthaus Güntz, Foto: Matthias Voigt

Freitag, 11. Juli, Eliasfriedhof, 17 Uhr
Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

Ausstellungseröffnung: Zum Besten der Stadt. Der Verleger und Stifter Justus Friedrich Güntz (1801–1875)

Am 11. Juli 2025 jährt sich der Todestag des Dresdner Stifters und Verlegers Justus Friedrich Güntz zum 150. Mal. Die Familie Güntz besaß einst eine imposante Familiengruft auf dem Eliasfriedhof, die nach der Schließung des Friedhofs zusehends zerfiel und schließlich durch die Bombardierung Dresdens 1945 zerstört wurde. 2015 konnte das Grufthaus mit Originalteilen wiedererrichtet werden. In dieser Gruft präsentieren wir eine Ausstellung, die an das Leben und Wirken ihres bekanntesten Familienvertreters und ausgewählter Verwandter erinnert. Der studierte Rechtsanwalt Justus Friedrich Güntz erlangte weitreichende Bekanntheit als Verleger des „Dresdner Anzeigers“ – der wichtigsten Dresdner Zeitung im 19. Jahrhundert. Der Dresdner stellte mit seiner Güntz-Stiftung der Stadt die finanziellen Mittel zur Verfügung, um Arme zu unterstützen, zahlreiche Bauvorhaben umzusetzen und Kunstwerke im öffentlichen Raum aufstellen zu lassen. Auch wenn einige dieser Bau- und Kunstwerke durch den Krieg verloren gingen, prägt Justus Friedrich Güntz bis heute das Dresdner Stadtbild. Wir laden Sie bei musikalischer Umrahmung herzlich zur Eröffnung der Sonderschau ein!

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Mit Ihren Spenden unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.



Die Hofblumenmalerin Caroline Friederike Friedrich, CC BY-NC-SA @ Deutsches Damast- und Frottiermuseum

Sonntag, 13. Juli, Eliasfriedhof, 11 Uhr
Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

Themenführung: Frauen auf dem Eliasfriedhof – übergangen, vergessen, neu gewürdigt

Im 18. und 19. Jahrhundert waren die Rechte und Möglichkeiten von Frauen stark eingeschränkt; dem bürgerlichen Ideal nach sollten sie fürsorgliche Ehefrauen und häusliche Mütter sein. Und so gibt es meist nur wenige oder gar keine Informationen zu den auf dem Eliasfriedhof beerdigten Frauen. Wider das Vergessen werden wir in der Führung die Lebensgeschichten und das Wirken von bürgerlichen und adligen Frauen, Künstlerinnen und Stiftsdamen vorstellen. Auch werden wir anhand ausgewählter Informationen auf Kinder eingehen, die auf dem Eliasfriedhof bestattet wurden.

Dauer ca. 90-120 Minuten
Führungsbeitrag 8 € (ermäßigt 5 €)

Mit Ihren Spenden und Eintrittsgeldern unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.

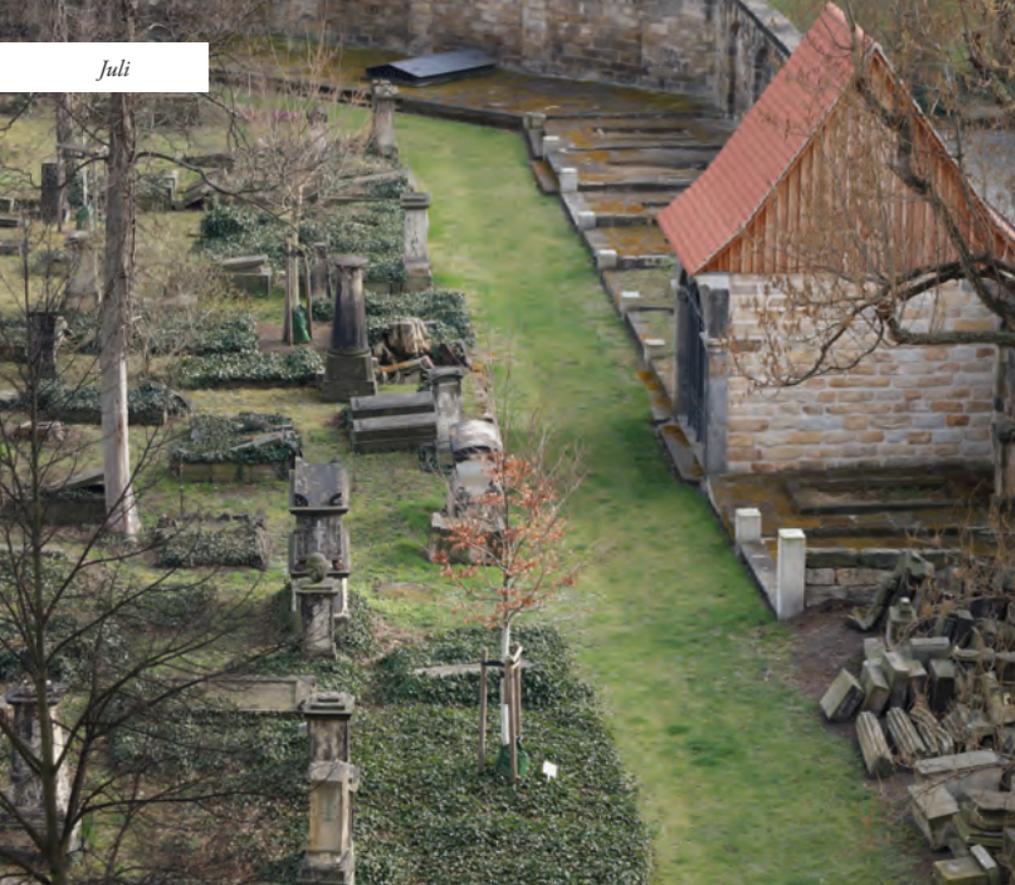


Foto: Volker Neumeister

Sonntag, 20. Juli, Eliasfriedhof, 11 Uhr
Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

Spuren der Zeit. Geführter Rundgang über den Eliasfriedhof

Mit dem Eliasfriedhof verwahrt Dresden einen der authentischsten historischen Friedhöfe Deutschlands. Seit der Friedhofsschließung 1876 wurden nahezu keine Änderungen vorgenommen, sodass hier die Zeit stehengeblieben zu sein scheint. Die in großer Formenvielfalt gestalteten Grabmale aus Elbsandstein erzählen von der Geschichte der Residenzstadt Dresden und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner. Bei der Führung geben Ihnen die Mitglieder des Fördervereins spannende Einblicke in die Geschichte des Eliasfriedhofs und führen Sie zu den Grabmalen bedeutender Dresdner Persönlichkeiten.

Dauer ca. 90-120 Minuten
Führungsbeitrag 8 € (ermäßigt 5 €)

Mit Ihren Spenden und Eintrittsgeldern unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.



Foto: Beatrice Teichmann

Mittwoch, 30. Juli, Trinitatisfriedhof, 14:30 bis 17:00 Uhr
im Begegnungszentrum – Friedhofseingang gegenüber der Trinitatiskirchruine

Kaffee, Kuchen und Geschichte(n)

Ein herzliches Willkommen zu unserem Kaffeenachmittag! Trinken Sie eine Tasse Kaffee oder Tee zu einem Stück selbst gebackenen Kuchen, kommen Sie mit uns ins Gespräch oder stöbern Sie durch unser Büchertauschregal!

Am Ende unseres Kaffeenachmittages gegen 17 Uhr gibt es Geschichte(n) von oder über unsere Friedhöfe oder Wissenswertes aus Archiven – lassen Sie sich überraschen und seien Sie gespannt!

Sich im Miteinander begegnen, Erlebnisse und Erinnerungen austauschen oder Interessantes erfahren – unser Begegnungszentrum ist ein Ort für den Dialog mit Angehörigen, Besuchern und Interessierten – eine Verbindung ins Leben über den Tod hinaus.

Faltblätter und Broschüren zu unseren Friedhöfen sowie der Gottesackerhonig vom Johannisfriedhof können hier erworben werden.

BEGEGNEN
SIE UNS AUF
INSTAGRAM





Foto: Kerstin Marasch

Sonnabend, 2. August, Eliasfriedhof, 17 Uhr
Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

Spuren der Zeit. Geführter Rundgang über den Eliasfriedhof

Mit dem Eliasfriedhof verwahrt Dresden einen der authentischsten historischen Friedhöfe Deutschlands. Seit der Friedhofsschließung 1876 wurden nahezu keine Änderungen vorgenommen, sodass hier die Zeit stehengeblieben zu sein scheint. Die in großer Formenvielfalt gestalteten Grabmale aus Elbsandstein erzählen von der Geschichte der Residenzstadt Dresden und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner. Bei der Führung geben Ihnen die Mitglieder des Fördervereins spannende Einblicke in die Geschichte des Eliasfriedhofs und führen Sie zu den Grabmalen bedeutender Dresdner Persönlichkeiten.

Dauer ca. 90-120 Minuten
Führungsbeitrag 8 € (ermäßigt 5 €)

Mit Ihren Spenden und Eintrittsgeldern unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.



Foto: Volker Neumeister

Sonnabend, 9. August, Eliasfriedhof, 17 Uhr
Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

Themenführung: Was die Steine erzählen. Grabmal- symbole und ihre Geschichte(n) auf dem Eliasfriedhof

Auf dem Eliasfriedhof befinden sich Grabsteine, die einzigartige Zeugnisse kunst- und kulturhistorischer Epochen sind - vom Barock bis zum Klassizismus. Die Dresdner Bürgerinnen und Bürger verwendeten große Summen um die letzte Ruhestätte ihrer Angehörigen würdig zu gestalten. Angesehene Meister der Bildhauerkunst schufen wahre Kunstwerke und berühmte Dichter ergänzten die Darstellungen durch Grab-
sprüche.

So findet man auf den Grabmalen Symbole und Inschriften, die die Lebensgeschichte der Verstorbenen widerspiegeln. Die Führung bringt Ihnen diese „sprechenden“ Steine mit ihren Symbolen näher.

Dauer ca. 90-120 Minuten
Führungsbeitrag 8 € (ermäßigt 5 €)

Mit Ihren Spenden und Eintrittsgeldern unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.

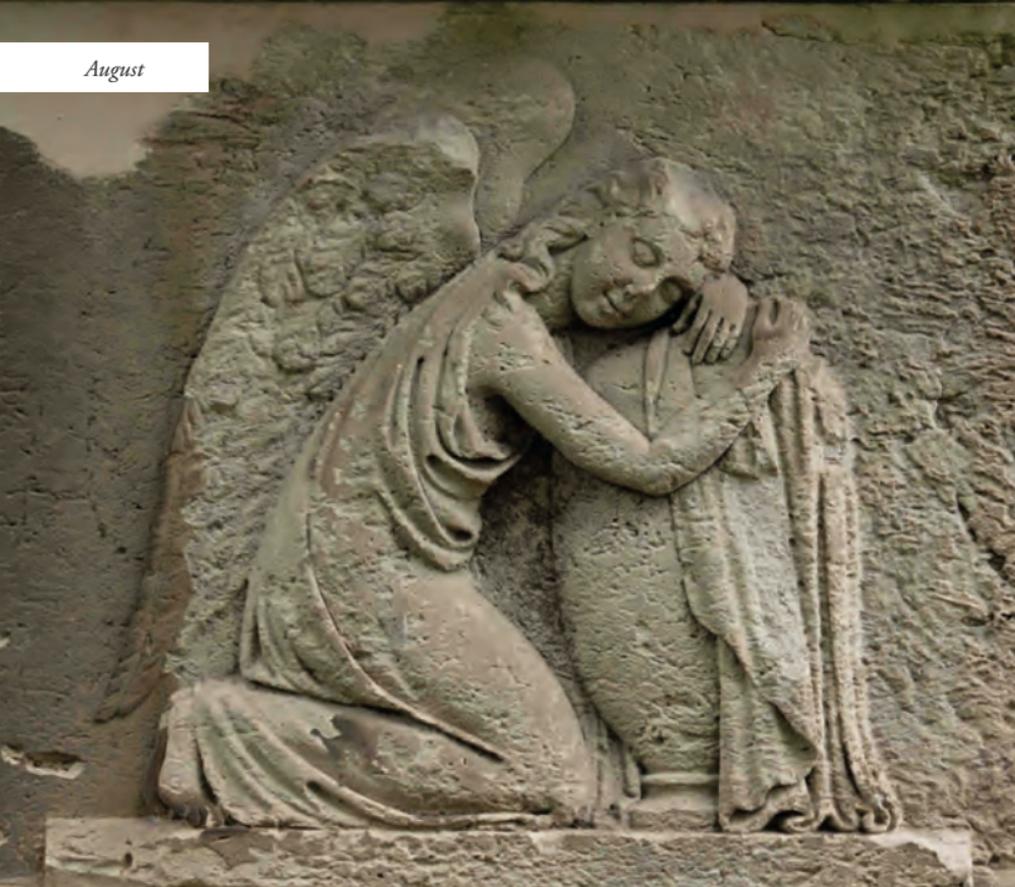


Foto: Peter Redemann

Sonntag, 17. August, Eliasfriedhof, 11 Uhr
Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

Spuren der Zeit. Geführter Rundgang über den Eliasfriedhof

Mit dem Eliasfriedhof verwahrt Dresden einen der authentischsten historischen Friedhöfe Deutschlands. Seit der Friedhofsschließung 1876 wurden nahezu keine Änderungen vorgenommen, sodass hier die Zeit stehengeblieben zu sein scheint. Die in großer Formenvielfalt gestalteten Grabmale aus Elbsandstein erzählen von der Geschichte der Residenzstadt Dresden und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner. Bei der Führung geben Ihnen die Mitglieder des Fördervereins spannende Einblicke in die Geschichte des Eliasfriedhofs und führen Sie zu den Grabmalen bedeutender Dresdner Persönlichkeiten.

Dauer ca. 90-120 Minuten
Führungsbeitrag 8 € (ermäßigt 5 €)

Mit Ihren Spenden und Eintrittsgeldern unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.



Hans Christian Andersen, Quelle: Wikipedia

Foto: Beatrice Teichmann

Mittwoch, 27. August, Trinitatisfriedhof, 14:30 bis 16:30 Uhr
im Begegnungszentrum – Friedhofseingang gegenüber der Trinitatiskirchruine

Kaffee, Kuchen und Geschichte(n)

Ein Herzliches Willkommen zu unserem Kaffeenachmittag! Trinken Sie eine Tasse Kaffee oder Tee zu einem Stück selbst gebackenen Kuchen, kommen Sie mit uns ins Gespräch oder stöbern Sie durch unser Büchertauschregal!

Faltblätter und Broschüren zu unseren Friedhöfen sowie der Gottesackerhonig vom Johannisfriedhof können hier erworben werden.

16:30 Uhr Ein Tagebuch mit zugeklebten Seiten. Hans Christian Andersen – eine biografische Skizze – Teil 1

Auf seinen Reisen durch die Welt zieht kaum eine Stadt den dänischen Dichter so in ihren Bann, wie Sachsens Hauptstadt. Ganze 32 Mal weilt er in Dresden und der Umgebung. Eine enge Freundschaft verband ihn mit dem Maler Johan Christian Clausen Dahl, der Sängerin Jenny Lind und der Familie Serre auf Maxen.

Weltberühmt sind die Märchen des Dichters, doch sein Leben und die Dresdner Aufenthalte dagegen nur wenigen bekannt. Andersens niedergeschriebene Erinnerungen beleuchten die damaligen Begebenheiten: skurril und witzig, voll Sehnsucht und Phantasie.

Zum 150. Todestag des Dichters.

Ein Vortrag in zwei Teilen (2. Teil am 19. Oktober) mit Lutz Reike vom Kügelgenhaus – dem Museum der Dresdner Romantik

Dauer ca. 60 Minuten



Grabmal des Tierbildhauers Otto Pilz, Foto: Martin Kaden

Sonntag, 31. August, Trinitatisfriedhof, 14 Uhr, Treffpunkt am Begegnungszentrum – Friedhofseingang gegenüber der Trinitatiskirchruine

Von Architekten, Baumeistern und Bildhauern

Der Rundgang führt unter anderen zu der einzigen Darstellung eines Hundes, die der Tolkewitzer Bildhauer Oscar Paul Hempel (1872–1954) auf dem Trinitatisfriedhof hinterlassen hat. Und auch das Grab des berühmten Tierbildhauers und Porzellangestalters Otto Pilz (1876–1934) wird besucht. Der Architekt der Trinitatiskirche Karl Barth fand hier seine letzte Ruhestätte genau wie der Freund Caspar David Friedrichs, Christian Gottlieb Kühn (1780–1828). Besucht wird auch das Grab des Unternehmers Bruno Hietzig (1858–1929), der die Granitindustrie um Demitz-Thumitz in der Lausitz während seines Schaffens „groß“ machte. Insgesamt werden 20 Grabstätten aufgesucht.

*Eine Führung mit Christian Mögel und Martin Kaden
Dauer ca. 90 Minuten*



*Li.: Porträt Adelheid Reinhold, in: Johannes Wetzels, Adelheid Reinhold – eine Schülerin Tiecks, Diss. Universität Leipzig, Leipzig 1911.
Re.: Grabmal von Adelheid Reinhold auf dem Eliasfriedhof, Foto: Kerstin Marasch*

Sonnabend, 6. September, Eliasfriedhof, 17 Uhr
Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

"Fräulein aus Hannover – das Übrige unbekannt". Die Wiederentdeckung der Schriftstellerin Adelheid Reinhold – eine biografische Lesung

Weitgehend vergessen liegt auf dem Eliasfriedhof die Schriftstellerin Adelheid Reinhold (1800-1839). Zu ihren Lebzeiten war sie im Dresdner Salon und Literaturkreis des berühmten Dichters Ludwig Tieck (1773-1853) eine vertraute und geschätzte Gesprächspartnerin. Aber auch in diesem illustren Kreis war ihr künstlerisches Schaffen nicht bekannt, da sie ihre Texte unter einem Pseudonym veröffentlichte und über ihre literarische Tätigkeit schwieg. Anlässlich ihres 225. Geburtstages in diesem Jahr führt eine biografische Lesung durch ihr wechselvolles Leben, ergänzt und vertieft mit Auszügen aus Novellen, Romanen, Gedichten, Tagebüchern und Briefen.

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Mit Ihren Spenden unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.



Caspar David Friedrich - Entwurf Pfeilergabmal mit Spitzbögen, umgesetzt am Grabmal für Christian Ernst Ulrici (1750-1825) - Germanisches Nationalmuseum Nürnberg

Sonntag, 7. September, Eliasfriedhof, 11 Uhr
Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

Themenführung: Caspar David Friedrich und die Spuren seiner Zeit auf dem Eliasfriedhof

Unter den etwa 1.800 kunstvoll gestalteten Grabmalen auf dem Eliasfriedhof finden sich mehrere, die von Caspar David Friedrich entworfen wurden. Im Jahr 2024 jährte sich Friedrichs Geburtstag, der den meisten eher als Maler der Romantik bekannt ist, zum 250. Mal. Bei der Themenführung nehmen die Mitglieder des Fördervereins Sie mit in die Zeit der Romantik: Sie bekommen die Grabmale, die der berühmte Künstler persönlich gestaltete, und die Begräbnisstätten einiger seiner Weggefährten zu sehen, die auf dem Eliasfriedhof ihre letzte Ruhe fanden.

Dauer ca. 90-120 Minuten
Führungsbeitrag 8 € (ermäßigt 5 €)

Mit Ihren Spenden und Eintrittsgeldern unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.



Grabstelle Roetzschke, Foto: Tobias Koch

Sonntag, 7. September, Johannisfriedhof, 14 Uhr
Treffpunkt an der Friedhofskapelle

Engelkummer – Engelglück

Viele der Engelsskulpturen auf unserem Johannisfriedhof wurden von namhaften Künstlern wie Selmer Werner oder Robert Diez geschaffen. Sie sind ein Sinnbild für Liebe, Geborgenheit, Trost, Frieden und Hoffnung.

Für einen Teil dieser Engel, ob in Stein oder Metall gearbeitet, haben sich inzwischen sensible Grabpaten gefunden, welche sich verantwortungsvoll um diese Kunstwerke bemühen und sie mit Hilfe von Fördermitteln restaurieren ließen. Andere Engel, teilweise in bedauerndem Zustand, warten noch darauf, dass man ihnen Flügel verleiht.

Erfahren Sie auf dem Rundgang Wissenswertes zu den Engeln und ihren Bildhauern und zu den verschiedensten Restaurierungsarbeiten.

Eine beflügelte Spurensuche zu den stein- und metallrestauratorischen Arbeiten mit Dana Krause und Heiko Helm.

Dauer ca. 90 Minuten.

14.09.2025

Tag des offenen Denkmals

Motto:

WERT-voll – Denkmale als Teil
unserer Geschichte und Identität

Sonntag, 14. September 2025



Begegnungszentrum, Foto: Beatrice Teichmann

Sonntag, 14. September 2025

Tag des offenen Denkmals

Dieser Tag wird von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz bundesweit koordiniert und ist eine geschützte Marke der Stiftung.

An jedem zweiten Sonntag im September brechen mehrere Millionen Besucher zu Streifzügen durch die Vergangenheit auf. Die kostenlosen Veranstaltungen möchten sowohl die Jüngeren, wie Schüler, Auszubildende und Studierende, begeistern als auch Menschen mittleren Alters und Senioren.

Tausende Denkmale sind geöffnet – jedes Jahr liegt der Schwerpunkt auf einem anderen Aspekt, immer wieder gibt es etwas Neues zu entdecken.

Trinitatisfriedhof – Begegnungszentrum – Friedhofseingang gegenüber der Trinitatiskirchruine

Wir öffnen unser Begegnungszentrum von 13 bis 17 Uhr und laden Sie ein zum Austausch bei Kaffee und Kuchen. Faltblätter und Broschüren zu unseren Friedhöfen sowie der Gottesackerhonig vom Johannisfriedhof können hier erworben werden.



C. D. Friedrich "Der Friedhof" (um 1825)



14 Uhr Trinitatisfriedhof – mittlerer Friedhofseingang

Eingänge sind Übergänge – Präsentation des restaurierten Friedhofstores und szenische Lesung

Viele kennen das berühmte Gemälde „Friedhofseingang“ aus dem Jahre 1825, zu dem sich C. D. Friedrich durch den Haupteingang des Trinitatisfriedhofs inspirieren ließ.

2024, anlässlich des Geburtstagsjubiläums von C. D. Friedrich, baten wir um Spenden, um das stark korrodierte Tor restaurieren lassen zu können. Die bundesweite Spendenbereitschaft war überwältigend, so dass wir im Februar dieses Jahres mit den Arbeiten beginnen konnten, die Anfang September ihren Abschluss finden werden.

Nach der Vorstellung der Restaurierungsarbeiten laden wir Sie zu einer szenischen Lesung mit der Schriftstellerin Uta Hauthal und der Musikerin Katrin Meingast ein. Beginn ist am Friedhofstor – dem Eingang und somit auch dem Übergang auf unseren Friedhof. An verschiedenen Stationen, bis hin an Friedrichs Grab, werden sowohl Gedichte, als auch Auszüge aus seinem Band „Bekenntnisse“ vorgetragen. Beide Künstlerinnen lesen abwechselnd und untermalen ihre Darbietung mit verschiedenen klanglichen und stimmlichen Intentionen, die sich atmosphärisch ganz in den Dienst der Texte stellen.



Uta Hauthal



Katrin Meingast, Foto: Uta Hauthal



Grabstelle Mamcinsky, Foto: Tobias Koch

14 Uhr Johannisfriedhof – Treffpunkt an der Friedhofskapelle

Führung: Musik wird als die Sprache der Engel bezeichnet

Viele heute noch bekannte Musikerinnen und Musiker, Instrumentenbauer sowie Komponistinnen und Komponisten fanden auf dem 1881 gewidmeten Johannisfriedhof ihre letzte Ruhestätte.

Begeben Sie sich mit Christian Mögel auf eine Spurensuche und erfahren Sie mehr über die Dichterin des Weihnachtsliedes „So viel Heimlichkeit“ oder den bekannten königlich-sächsischen Musikdirektor, welcher Ehrenmitglied in zwanzig Gesangsvereinen war und uns über 300 Kompositionen hinterließ.

Entdecken Sie Grabstellen mit Motiven aus der Musik wie zum Beispiel den lebensgroßen Fanfarenengel oder musizierende Engel und Putti.

Dauer ca. 60-90 Minuten

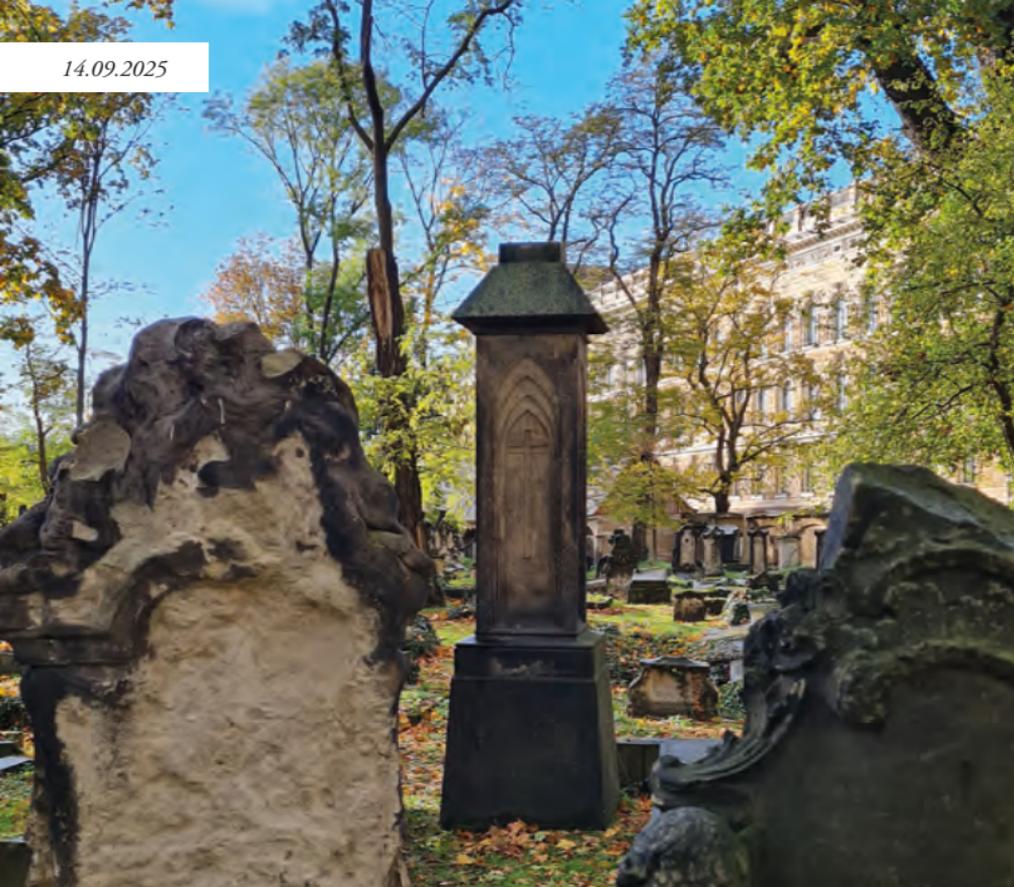


Foto: Volker Neumeister

Eliasfriedhof – Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

Dresdens ältester Friedhof

Der Förderverein öffnet von 10-18 Uhr die ansonsten geschlossenen Tore des Eliasfriedhofs. Sie erwartet ein vielfältiges Programm mit Führungen zur Friedhofsgeschichte, ein Verkaufsstand mit Büchern, Postkarten und anderen Kleinigkeiten zum Thema Friedhof, eine Fotoausstellung, ein Quiz für Kinder und Erwachsene, Kaffee und Kuchen.

Gern können Sie auch individuell den Friedhof erkunden und sich die kunstvoll gestalteten Grabmale ansehen. Schilder weisen auf bedeutende, hier bestattete Persönlichkeiten hin. Um eine Spende zum Erhalt des Friedhofs wird gebeten.

Öffentliche Führungen 11, 12.30 und 14 Uhr

Individuelle Kurzführungen nach Bedarf

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Mit Ihren Spenden unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.

21.09.2025

Tag des Friedhofs

Sonntag, 21. September 2025



Bild von der Kapelle Johannisfriedhof, Foto: Tobias Koch

Sonntag, 21. September, Johannisfriedhof, 13 – 17 Uhr

Tag des Friedhofs

Wir begrüßen Sie ab 13 Uhr in unserer Feierhalle!

An dem Stand der Friedhofsverwaltung können Sie sich zu verschiedenen Themen informieren, unsere Friedhofsgärtner geben gern Auskünfte in gärtnerischen Angelegenheiten.

Ein herzliches Willkommen bei frisch gebackenem Kuchen und Kaffee.

Zahlreiche Städte und Gemeinden beteiligen sich Jahr für Jahr am dritten Septemberwochenende am „Tag des Friedhofs“. Viele Aktionen zeigen die Geschichte und Tradition einer gewachsenen Friedhofskultur vor Ort auf und bieten die Gelegenheit, sich dem Thema Friedhof mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten zu nähern. Neben den Bereichen der Religion, Kultur und Historie sind der Dialog und das lebendige Miteinander wichtige Elemente des „Tages des Friedhofs“.

Unsere Friedhöfe sind ganz besondere Orte in Dresden. Man kann dort nicht nur trauern und Trost finden – sie bieten Ruhe und Raum zum Entspannen, lassen Menschen Hoffnung schöpfen und neuen Mut gewinnen. Trauernde finden hier einen geschützten Rahmen, um sich von den Verstorbenen zu verabschieden und ihrer zu gedenken.

Die Veranstaltungen sind an diesem Tag kostenfrei. Wir bitten um Spenden für unsere Förderprojekte.



Grabstelle Netto, Foto: Tobias Koch

Johannisfriedhof, 14 Uhr – Treffpunkt an der Friedhofskapelle

Zum Steinerweichen – gefährdete und gerettete Grabdenkmäler

Es ist augenfällig – nicht alle Grabmäler aus Stein scheinen für die Ewigkeit gemacht zu sein. Vielfältige Schadensbilder, sei es an Grabmalen aus Kalk- oder Sandstein, aus Marmor oder Granit kann man auf dem Johannisfriedhof entdecken. Dabei gibt es nicht nur „den“ Sand- oder Kalkstein, „den“ Marmor oder Granit, sondern viele verschiedene Sorten mit unterschiedlichen Eigenschaften. Welche Gesteine sich für die Herstellung von Grabmalen eignen, wie man mit ihnen umgeht, welche Maßnahmen der Restaurierung und Konservierung man anwenden kann und wie man überhaupt den meist mehrere hundert Kilogramm schweren Werksteinen „zu Leibe“ rückt, erfährt man während dieser Führung.

Eine steinige Spurensuche mit der Restauratorin Dana Krause, dem Gesteinskundler Martin Kaden und dem Steinmetz Thomas Thiel.

Dauer ca. 60 Minuten



vier sächsische Gesteinsarten kamen bei der Grabstätte Spreckels zur Anwendung. Foto: Martin Kaden

Vortrag und Gespräch 16 Uhr in der Feierhalle

„Erdgeschichte auf Dresdner Friedhöfen – eine andere Sicht auf Grabsteine“

Die Grabsteine auf unseren Friedhöfen erzählen ganz vielfältige Geschichte(n), jedoch nicht nur über die Bestatteten oder die Handwerkerinnen und Handwerker sowie Künstlerinnen und Künstler. Die gesellschaftlichen Umstände spiegeln und spiegeln sich auch im Gebrauch der unterschiedlicher Gesteinssorten für Grabmale wider.

Mit Prof. Dr. Jan-Michael Lange, Honorarprofessor an der Technischen Universität Bergakademie Freiberg und Mitglied der Senckenberg Naturhistorische Sammlungen Dresden tauchen Sie ein in die Erdgeschichte auf Dresdner Friedhöfen und gewinnen so eine ganz andere Sicht auf die Grabsteine.

Dauer ca. 45 Minuten

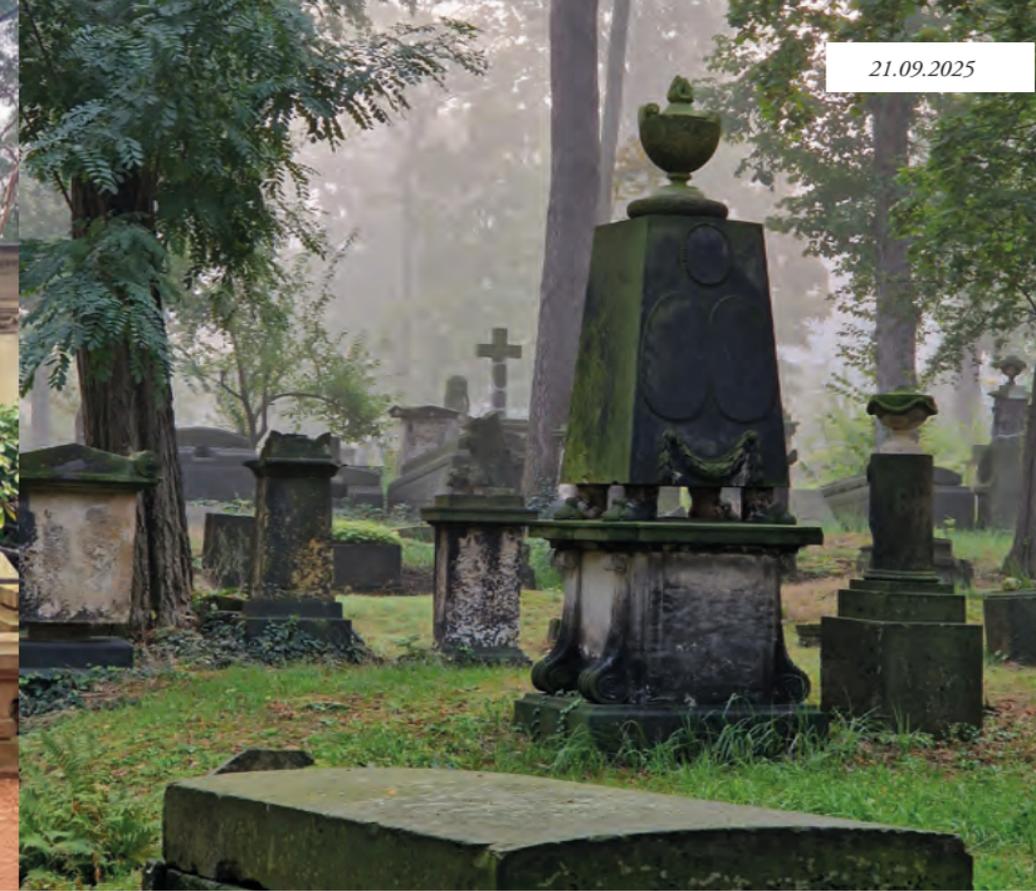


Foto: Kerstin Manasch

Eliasfriedhof – Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

Dresdens ältester Friedhof

Der Förderverein öffnet von 10-18 Uhr die ansonsten geschlossenen Tore des Eliasfriedhofs. Sie erwartet ein vielfältiges Programm mit Führungen zur Friedhofsge-
schichte, ein Verkaufsstand mit Büchern, Postkarten und anderen Kleinigkeiten zum
Thema Friedhof, eine Fotoausstellung, ein Quiz für Kinder und Erwachsene, Kaffee
und Kuchen.

Gern können Sie auch individuell den Friedhof erkunden und sich die kunstvoll ge-
stalteten Grabmale ansehen. Schilder weisen auf bedeutende, hier bestattete Persön-
lichkeiten hin. Um eine Spende zum Erhalt des Friedhofs wird gebeten.

*Öffentliche Führungen 11, 12.30 und 14 Uhr
Individuelle Kurzführungen nach Bedarf*

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

*Mit Ihren Spenden unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit
ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.*



Foto: Beatrice Teichmann

Mittwoch, 24. September, Trinitatisfriedhof, 14:30 bis 17:00 Uhr
im Begegnungszentrum – Friedhofseingang gegenüber der Trinitatiskirchruine

Kaffee, Kuchen und Geschichte(n)

Ein herzliches Willkommen zu unserem Kaffeenachmittag! Trinken Sie eine Tasse Kaffee oder Tee zu einem Stück selbst gebackenen Kuchen, kommen Sie mit uns ins Gespräch oder stöbern Sie durch unser Büchertauschregal!

Am Ende unseres Kaffeenachmittages gegen 17 Uhr gibt es Geschichte(n) von oder über unsere Friedhöfe oder Wissenswertes aus Archiven – lassen Sie sich überraschen und seien Sie gespannt!

Sich im Miteinander begegnen, Erlebnisse und Erinnerungen austauschen oder Interessantes erfahren – unser Begegnungszentrum ist ein Ort für den Dialog mit Angehörigen, Besuchern und Interessierten – eine Verbindung ins Leben über den Tod hinaus.

Faltblätter und Broschüren zu unseren Friedhöfen sowie der Gottesackerhonig vom Johannisfriedhof können hier erworben werden.

BEGEGNEN
SIE UNS AUF
INSTAGRAM





Grabstätte Caspar David Friedrich, Foto: Beatrice Teichmann

Sonnabend, 27. September, Trinitatisfriedhof, 14:00, Treffpunkt am mittleren Friedhofseingang an der Friedhofsverwaltung

Die Ruhestätte des Dresdner Bildungsbürgertums

Der Trinitatisfriedhof ist der Friedhof des Dresdner Bildungsbürgertums des 19. Jahrhunderts. Während und nach der Schlacht um Dresden im August 1813 starben fast 40.000 Menschen, für die die vorhandenen Friedhöfe nicht ausreichten. So war für die Errichtung eines neuen Friedhofes höchste Eile geboten.

Heute findet man hier die Grabstätten der Dresdner Prominenz des 19. Jahrhunderts. Künstler wie Friedrich Kind, der Textdichter der Oper „Der Freischütz“ und Friedrich Wieck, Schwiegervater von Robert Schumann fanden hier ihre letzte Ruhestätte, aber auch erfolgreiche Unternehmer und Wissenschaftler wie Paul Pfund, dem Gründer des Molkereiimperiums, Clemens Winkler, der Entdecker des chemischen Elements Germanium und Carl Gustav Carus, einem Universalgelehrten und Künstler. Besondere Sehenswürdigkeit ist das neue Denkmal an der Ruhestätte des wohl berühmtesten deutschen Malers Caspar David Friedrich.

Dies und vieles mehr erfahren Sie auf dem Rundgang mit dem Sachbuchautor und Stadtführer Christoph Pötzsch, welcher auch zu erzählen weiß, was es mit dem Grabstein auf sich hat, welcher 90 Jahre älter als der Friedhofs selbst ist.

*Dauer ca. 90 Minuten
Führungsbeitrag 7,50 €*



Foto: Matthias Voigt

Sonnabend, 28. September, Eliasfriedhof, 15 Uhr
Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

Lichtstreifen und Glutwege – Lesung zu Dichterinnen der Romantik

Die Schriftstellerin Uta Hauthal liest auf dem Eliasfriedhof einen Reigen literarischer Stimmen von Frauen der Romantik. Im Zentrum steht Rahel Varnhagen von Ense (1771-1833). Dazu kommen Gedichte und Texte von Wilhelmina von Chezy (1783-1856), Sophie Albrecht (1756-1840) und Sophie Mereau (1770-1806).

Seien Sie eingeladen in außergewöhnlicher und stimmungsvoller Umgebung und bei einem guten Getränk den Worten der Künstlerinnen zu lauschen

Dauer ca. 90 Minuten

Eintritt frei, um Spenden für die Künstlerin wird gebeten.

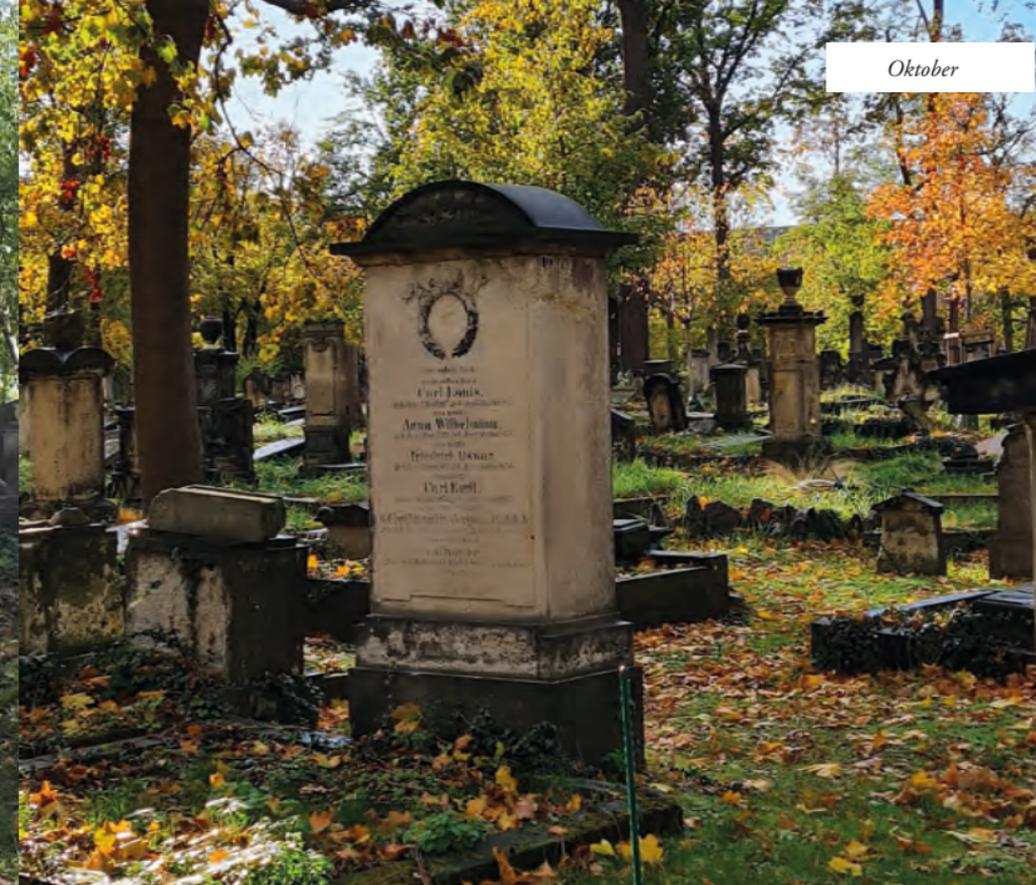


Foto: Volker Neumeister

Sonnabend, 4. Oktober, Eliasfriedhof, 15 Uhr
Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

Spuren der Zeit. Geführter Rundgang über den Eliasfriedhof

Mit dem Eliasfriedhof verwahrt Dresden einen der authentischsten historischen Friedhöfe Deutschlands. Seit der Friedhofsschließung 1876 wurden nahezu keine Änderungen vorgenommen, sodass hier die Zeit stehengeblieben zu sein scheint. Die in großer Formenvielfalt gestalteten Grabmale aus Elbsandstein erzählen von der Geschichte der Residenzstadt Dresden und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner. Bei der Führung geben Ihnen die Mitglieder des Fördervereins spannende Einblicke in die Geschichte des Eliasfriedhofs und führen Sie zu den Grabmalen bedeutender Dresdner Persönlichkeiten.

Dauer ca. 90-120 Minuten
Führungsbeitrag 8 € (ermäßigt 5 €)

Mit Ihren Spenden und Eintrittsgeldern unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.



kriegsbeschädigte Grabstelle Herrmann, Foto: Beatrice Teichmann

Sonntag, 12. Oktober, Trinitatisfriedhof, 14 Uhr, Treffpunkt am Begegnungszentrum
– Friedhofseingang gegenüber der Trinitatiskirchruiue

Frieden ist nicht alles, aber ohne Frieden ist alles nichts

In Dresden gibt es auf vielen Friedhöfen Gräber und Gedenkstätten, die noch heute von kriegerischen Auseinandersetzungen erzählen. Viele dieser Anlagen werden zur Erinnerung an das Leid der Verstorbenen und deren Familien sowie als Mahnung für künftige Generationen dauerhaft erhalten und gepflegt. Doch können diese Gräber heute noch mahnen?

Zeitzeugnis auf unserem Friedhof ist die im Krieg stark zerstörte Grabstätte des Mitbegründers des sozialen Wohnungsbaus und Ehrenbürgers von Dresden, Johann Meyer, welche in naher Zukunft saniert werden soll. Mehr dazu und weitere interessante Geschichten unter anderem über Knöpfe, einen empathischen Arzt, einen Ballonpiloten und eine energische Albertinerin verspricht diese Spurensuche mit Heike Richter zu den Gräbern der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft.

Dauer ca. 90 Minuten



Foto: Volker Neumeister

Sonntag, 19. Oktober, Eliasfriedhof, 11 Uhr
Treffpunkt am Eingang Ziegelstraße 22

Spuren der Zeit. Geführter Rundgang über den Eliasfriedhof

Mit dem Eliasfriedhof verwahrt Dresden einen der authentischsten historischen Friedhöfe Deutschlands. Seit der Friedhofsschließung 1876 wurden nahezu keine Änderungen vorgenommen, sodass hier die Zeit stehengeblieben zu sein scheint. Die in großer Formenvielfalt gestalteten Grabmale aus Elbsandstein erzählen von der Geschichte der Residenzstadt Dresden und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner. Bei der Führung geben Ihnen die Mitglieder des Fördervereins spannende Einblicke in die Geschichte des Eliasfriedhofs und führen Sie zu den Grabmalen bedeutender Dresdner Persönlichkeiten.

Dauer ca. 90-120 Minuten
Führungsbeitrag 8 € (ermäßigt 5 €)

Mit Ihren Spenden und Eintrittsgeldern unterstützen Sie den Erhalt der historisch einmaligen Anlage mit ihren fast 1.800 Einzelgrabmalen.



Feierhalle, Foto: Tobias Koch

Sonntag, 19. Oktober, Johannisfriedhof, 14 Uhr
Treffpunkt an der Friedhofskapelle

Sonntagsspaziergang

Mit seinen 25 Hektar ist der Johannisfriedhof heute der zweitgrößte Friedhof der Landeshauptstadt. Bereits 1881 wurde das erste Grab ausgehoben, denn durch die Eingemeindungen umliegender Orte und die durch die Industrialisierung stetig wachsende Bevölkerungszahl war ein neuer Friedhof dringend nötig geworden. Der Architekt Paul Wallot übernahm die Planung des neuen Friedhofs und schuf die imposante Feierhalle.

Bis heute haben ca. 130.000 Dresdnerinnen und Dresdner auf dem Johannisfriedhof ihre letzte Ruhe gefunden – darunter unzählige bedeutende Unternehmerinnen und Unternehmer, Wissenschaftler, Künstlerinnen und Künstler sowie Architekten.

Viele der Ruhestätten sind von hohem künstlerischem Wert und stehen unter Denkmalschutz. Beisetzungen von Särgen und Urnen finden bis heute statt.

Ein Sonntagsspaziergang mit Andrea Helbig und Karin Dechandt.

Dauer ca. 90 Minuten



Hans Christian Andersen, Quelle: Wikipedia

Foto: Beatrice Teichmann

Mittwoch, 29. Oktober, Trinitatisfriedhof, 14:30 bis 16:30 Uhr
im Begegnungszentrum – Friedhofseingang gegenüber der Trinitatiskirchruine

Kaffee, Kuchen und Geschichte(n)

Ein Herzliches Willkommen zu unserem Kaffeenachmittag! Trinken Sie eine Tasse Kaffee oder Tee zu einem Stück selbst gebackenen Kuchen, kommen Sie mit uns ins Gespräch oder stöbern Sie durch unser Büchertauschregal!

Faltblätter und Broschüren zu unseren Friedhöfen sowie der Gottesackerhonig vom Johannisfriedhof können hier erworben werden.

16:30 Uhr „Hätte ich Geld, ich käme niemals heim ...“ – Hans Christian Andersen auf Reisen ... nach Dresden – Teil 2

Auf seinen Reisen durch die Welt zieht kaum eine Stadt den dänischen Dichter so in ihren Bann, wie Sachsens Hauptstadt. Ganze 32 Mal weilt er in Dresden und der Umgebung. Eine enge Freundschaft verband ihn mit dem Maler Johan Christian Clausen Dahl, der Sängerin Jenny Lind und der Familie Serre auf Maxen.

Weltberühmt sind die Märchen des Dichters, doch sein Leben und die Dresdner Aufenthalte dagegen nur wenigen bekannt. Andersens niedergeschriebene Erinnerungen beleuchten die damaligen Begebenheiten: skurril und witzig, voll Sehnsucht und Phantasie.

Zum 150. Todestag des Dichters.

Ein Vortrag mit Lutz Reike vom Kügelgenhaus – dem Museum der Dresdner Romantik
Dauer ca. 60 Minuten

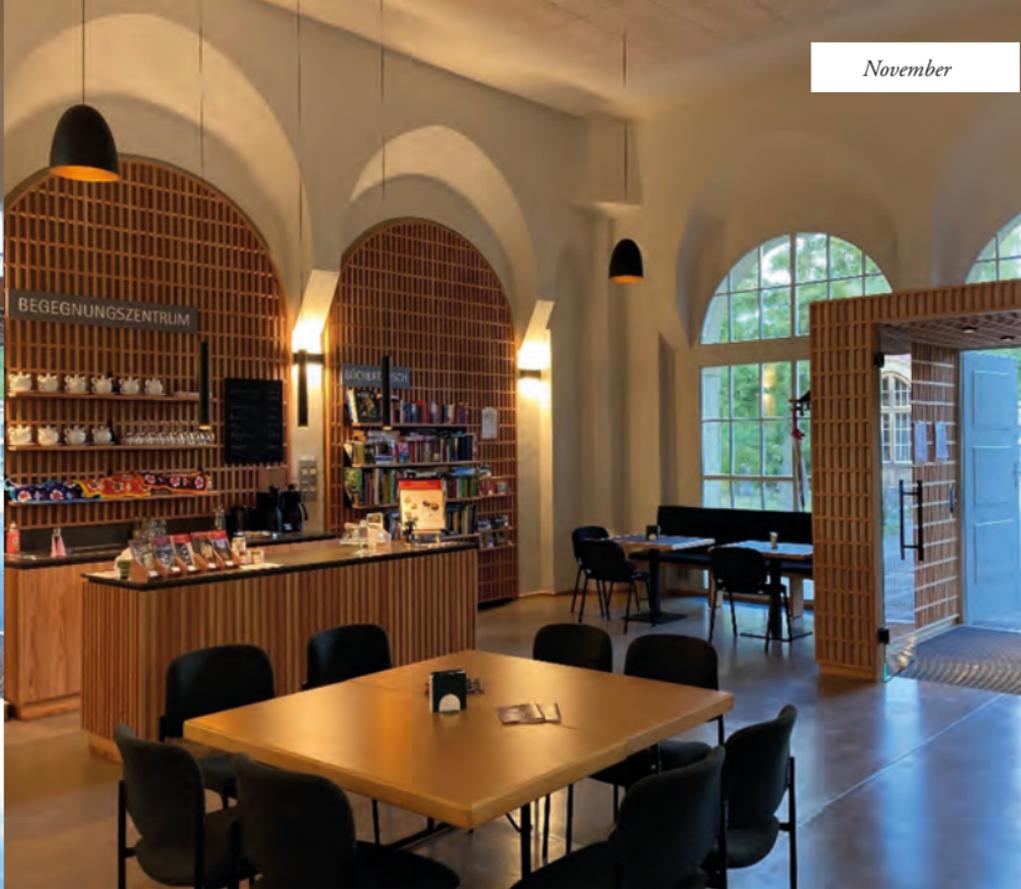


Foto: Beatrice Teichmann

Mittwoch, 26. November, Trinitatisfriedhof, 14:00 bis 17:00 Uhr
im Begegnungszentrum – Friedhofseingang gegenüber der Trinitatiskirchruine

Kaffee, Kuchen und Geschichte(n)

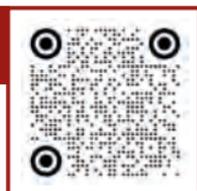
Ein herzliches Willkommen zu unserem Kaffeenachmittag! Trinken Sie eine Tasse Kaffee oder Tee zu einem Stück selbst gebackenen Kuchen, kommen Sie mit uns ins Gespräch oder stöbern Sie durch unser Büchertauschregal!

Am Ende unseres Kaffeenachmittages gegen 17 Uhr gibt es Geschichte(n) von oder über unsere Friedhöfe oder Wissenswertes aus Archiven – lassen Sie sich überraschen und seien Sie gespannt!

Sich im Miteinander begegnen, Erlebnisse und Erinnerungen austauschen oder Interessantes erfahren – unser Begegnungszentrum ist ein Ort für den Dialog mit Angehörigen, Besuchern und Interessierten – eine Verbindung ins Leben über den Tod hinaus.

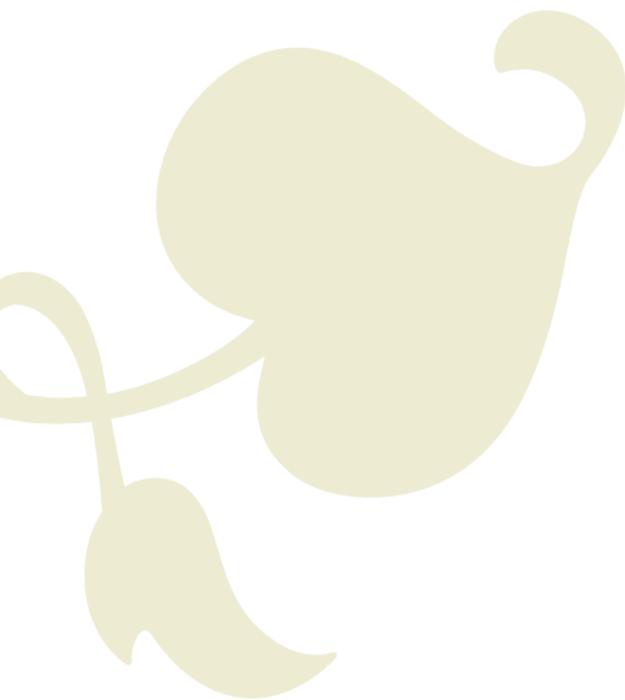
Faltblätter und Broschüren zu unseren Friedhöfen sowie der Gottesackerhonig vom Johannisfriedhof können hier erworben werden.

BEGEGNEN
SIE UNS AUF
INSTAGRAM



„Die Romantik ist die Sehnsucht nach dem Unendlichen.“

frei nach Novalis



Die Veranstaltungen werden gefördert von:

Stadtbezirksamt Dresden-Altstadt
Förderverein Eliasfriedhof Dresden e. V.
Freundeskreis Trinitatis- und Johannisfriedhof

gefördert durch
den Stadtbezirksbeirat
Altstadt



Dresden.
Dresdner

Impressum

Herausgeber:

Verwaltung des Elias-, Trinitatis- und Johannisfriedhofs zu Dresden
Wehlener Straße 13
01279 Dresden

Telefon (0351) 25 02 04 80
E-Mail info@johannisfriedhof-dresden.de
Internet www.johannisfriedhof-dresden.de

Titelmotiv:

Caspar David Friedrich: „Der Friedhof“ (um 1825)
und Impressionen von unseren Friedhöfen

Redaktion:

Silke Gabriel, Martin Kaden, Volker Neumeister,
Dörthe Schimke, Beatrice Teichmann, Matthias Voigt

Layout: Franziska Scheumann | wiedererkennbar.de